Uber das Französische Sprachelement im Liber censualis ...

Friedrich Heinrich August Hildebrand


DOMI NUS ILLU
MINA TIO MEA
Taylor Institution.



ÜBER DAS FRANZÖSISCHE SPRACHELEMENT IM LIBER CENSUALIS WILHELMS I. VON ENGLAND

(EXCHEQUER- UND EXON-DOMESDAY-BOOK).

DISSERTATIO INAUGURALIS

QUAM

CONSENSU ET AUCTORITATE

AMPLISSIMI PHILOSOPHORUM ORDINIS

IN

UNIVERSITATE FRIDERICIANA HALENSI

CUM VITEBERGENSI CONSOCIATA

AD

SUMMOS IN PHILOSOPHIA HONORES

RITE CAPESSENDOS

SCRIPSIT

FRIDERICUS HILDEBRAND
WERNIGERODANUS.

HALIS SAXONUM
FORMIS DESCRIPSIT E. KARRAS.
MDCCCLXXXIV.



(Cf. Zeitschrift für romanische Philologie, 1884, Bd. VIII p. 321—362.)

MEINEM LIEBEN VATER

IN DANKBARKEIT.

Einleitendes.

Vom Liber Censualis Wilhelms I. von England sind uns zwei Originalhss. aus der Zeit seiner Regierung überkommen: das Exchequer- und das Exon-Domesday-Book.

1. Exchequer-Domesday-Book.

Das Exchequer-Domesday-Book[1], wie es zum Unterschiede von dem jüngern und speziell lokalen Domesday Radulfi de Diceto, dem Evesham-, Chester-, York-, Norwich-, Ipswich-Domesday u. a. genannt wird, ist uns in einer einzigen[2] Pergamenths. aus dem Jahre 1086[3] in zwei Bänden, der erste in f⁰. (760 pp.), der zweite in q⁰. (900 pp.), erhalten. Dafs der frühere Aufbewahrungsort der Hs. Winchester gewesen, darauf scheinen die Bezeichnungen Liber de Wintonia[4], Rotulus Wintoniae[5] hinzudeuten, doch weist die Erwähnung „sub sigillo Scaccarii“ im Dialogus de Scaccario jedenfalls auf eine frühe Übersiedlung nach Westminster.[6] Hier wurde die Hs. mit dem königlichen Siegel in der Schatzkammer unter dreifachem Verschlufs aufbewahrt, und von 1696 an befindet sie sich im Chapter House. In Folge einer Adresse des Oberhauses im Jahre 1767 gab Georg III. Befehl zur Veröffentlichung des alten National-Grundbuchs, die 1783, nach zehnjährigem Verweilen unter der Presse, erfolgte.

2. Exon-Domesday-Book.

Als Additamenta Libri Censualis wurde im Jahre 1816 auf Grund einer Address of the House of Commons (1800) ein dritter und vierter Band von Seiten der Record Commission veröffentlicht,

---

[1] i. e. Liber judiciarius: „Ob hoc nos eundem librum judiciarium nominamus, non quod in eo de propositis aliquibus dubiis feratur sententia, sed quod a praedicto judicio non licet ulla ratione discedere“ (Gervasii Tilleburiensis Dialogus de Scaccario; vgl. Ducange Gloss. s. v. Domesdei).

[2] Über drei jüngere „abridged copies“ vgl. Hardy, Descriptive Catalogue, London 1865, II 34 Anm.

[3] Hardy II 34. — Domesday Vol. II 450.

[4] D[illegible]sd. 332c (Die Seitenzahlen ohne vorgesetzte römische Ziffer weisen auf den [illegible]nd des Domesday; die Spalten des letztern habe ich mit a b c d bezeichnet).

[5] Ingulphus p. 908 f.; vgl. Ducange s. v. Domesdei und Rotulus Wintoniae.

[6] Ellis, Introduction to Domesday, London 1833, I 354.

das Book of Exeter (1086), die Inquisitio Eliensis (12. Jahrhundert), das Book of Winchester (1148), das Boldon Book (1183), nebst Indices umfassend. Die mit dem Exchequer-Domesday als gleichzeitig anzusetzende Pergamenths. des in den Libri Censualis Additamenta Vol. IV fol. 1—493 abgedruckten Exon-Domesday[1] wird in der Exeter Cathedral aufbewahrt und umfaſst 532 Blätter in q⁰. Eine nähere Beschreibung des Manuskripts findet sich in den Domesday Addit. Vol. IV, Introd. p. IX—XIV. Das Book of Exeter bietet die westlichen Grafschaften Wilts, Dorset, Somerset, Devon und Cornwall in der ausführlichern und wohl direkt auf den Berichten der Einschätzungskommission beruhenden ersten Redaktion, die für diese Grafschaften im Exchequer-Domesday (Vol. I) als Vorlage gedient haben mag. — Die drei östlichen Grafschaften Exsessa, Norfulc, Sudfulc (Vol. II des Exchequer-Domesday) sind nur in der ersten ausführlichern, die übrigen des ersten Bandes nur in der zweiten kürzern Redaktion auf uns gekommen; vgl. Freeman, History of the Norman Conquest V 8. 735. —

Das Domesday-Book, — unter diesem Namen begreife ich beide obige Werke — dieser groſse Lehens-Kataster des Eroberers, ist der geschichtliche Markstein am Wendepunkte der Entwickelung Englands in der zweiten Hälfte des elften Jahrhunderts, der die vollendete Umgestaltung des englischen Allodialstaats in einen romanischen Feudalstaat bezeichnet. Aufgezeichnet ist hierin das Eigentum der Groſs- und Kleingrundbesitzer an beweglichem und unbeweglichem Vermögen als Acker, Wiese, Wald, Baulichkeiten, Vasallen, Diener, Mägde, Tiere in Wald und Stallung, Einkünfte, Abgaben, kurz, das gesammte englische Nationalvermögen in der Zeit des Beginnes der normannischen Herrschaft, und dies Alles im knappsten Gewande lateinischer Statistik.[2]

Ist es auch ein in lateinischer Sprache verfaſstes Denkmal, so macht doch der Umstand, daſs es in einem Reiche geschrieben, dessen Hofsprache das Normannische bildete, die Vermutung wahrscheinlich, daſs hier und da französische Laut- resp. Wortformen dem normannischen Schreiber aus der Feder geflossen. Besonders aber seine Eigenschaft als Statistik der Besitzer englischen Grund und Bodens nur zwei Jahrzehnte nach dem Beginne der normannischen Herrschaft über England macht es der romanischen Sprachforschung interessant. Wilhelm der Eroberer hatte die Dienste, die ihm seine Normannen mit ihren Gefolgschaften bei Senlac geleistet, nicht vergessen und sie mit Belehnungen groſser englischer Besitztümer belohnt. Die im Domesday-Book aufgeführten Namensformen dieser normannischen Herrn angelsächsischer Güter sind trotz der

---

[1] Hardy II 36.

[2] Nur einmal (177ᵃ s. XXIII) ist der einförmige Styl durch eine etwas eingehendere Bemerkung unterbrochen: Hoc manerium — excommuniatus sit. — Eine metrische Inhaltsangabe findet sich bei Will. Brito in seiner Philippis lib. IV.

latinisierenden Tendenz der Schreiber[1], welche die ihnen noch etymologisch durchsichtigen Namen in dieser Hinsicht nicht verschonten, für den französischen Lautstand des elften Jahrhunderts von um so gröfserer Wichtigkeit, als sie uns in offiziell-genauer Form überkommen sind. Auf die Bedeutung des Domesday-Book für die Geschichte der französischen Sprache hat Suchier in ZFRP (Zeitschr. für roman. Philologie) II 290 aufmerksam gemacht, indem er aus demselben den Diphthong *ue* mit einigen Namensformen belegte.

Diesem französischen Sprachelement im Domesday-Book nachzugehen, im besondern aber die französische Beeinflussung der Namensformen, welche nach der mehr oder weniger hervortretenden Latinisierung bald stärker bald schwächer sich fühlbar macht, aufzudecken, soll im folgenden meine Aufgabe sein. Abgesehen habe ich hier jedoch von dem romanischen Einflufs, der sich, nur oberflächlich und ohne jede Konsequenz durchgeführt, auf die Orthographie einiger Konsonanten erstreckt, z. B.: *u* anstatt *uu* in *Aluin, Eduard, Eduin* etc.; *y* an Stelle von *i* in der Lautgruppe *ai ei* in *Rayner, Raynbold, Erneys* etc.; die rein graphische Verwendung des *h* im Anlaut vor Vokalen in *Hely* (II 375), *Hedricus* (IV 272), *Hodo* (IV 43) etc. Abgesehen habe ich ferner von dem romanischen Einflufs auf die syntaktischen Verhältnisse, z. B. — um nur einige dieser Romanismen zu erwähnen — Gebrauch der Präpositionen *de ad in*; der Verba *manere tenere reddere testari*; Konstruktionen wie in Anglia *venit* (218^{b}), *veniret in scyra* (190^{d}) etc., syntaktische Eigentümlichkeiten, die sich nicht blofs im Domesday-Book auf jeder Seite fühlbar machen, sondern das gesammte Mittellatein beherrschen.[2]

In dem ersten kürzern Kapitel meiner Untersuchung seien die französischen Lauterscheinungen, die aufserhalb der Namen zu Tage treten, abgehandelt, während im zweiten Kapitel die diesbezüglichen Namensformen und im dritten einige sich aus dem Vorhergehenden ergebende sprachgeschichtliche Bemerkungen folgen.

Stand mir auch nicht die ganze faksimilierte Ausgabe[3] des Domesday zur Verfügung, — ich vermochte aus selbiger nur die Grafschaften Sussex und Bedfordshire, die der Namen Hairaudus und Tetbaudus wegen besonderes Interesse boten, zur Vergleichung herbeizuziehen, während ich im übrigen dem 1783er resp. 1816er Drucke folgte — so möchte ich doch an der Korrektheit der ge-

[1] In den Grafschaften erster Redaktion (Vol. II u. IV) ist diese Latinisierung der Eigennamen am stärksten. — Dafs verschiedene Schreiber die Berichte der Einschätzungskommission kopierten, beweisen wohl die Eigentümlichkeiten des Styls in den verschiedenen Grafschaften, die trotz der Knappheit nnd gröfsten Kompression des Ausdrucks bemerkbar sind. Vgl. auch Freeman V 8 f. und Domesd. Vol. IV, Introd. p. IX.

[2] vgl. Pott, Romanische Elemente in der Lex Salica in Höfers Zeitschr. Bd. II 113 f.

[3] Domesday Book or the Great Survey of England, . . . Photo-Zincographed by Her Majesty's Command at the Ordnance Survey Office, Southampton, Colonel Sir H. James 1862.

druckten einzelnen Formen um so weniger zweifeln, als ich diesen Zweifel an der jedesmaligen Spracherscheinung durch eine grofse Anzahl von Belegen auszuschliefsen bemüht gewesen bin, und überdies die Kollation von Faksimile und Druck der oben erwähnten Grafschaften keinerlei Abweichung ergab.

Sir H. Ellis giebt in seiner Introduction to Domesday (London 1833, 2 Bde.) Indices der im Exchequer-Domesday aufgezählten Tenentes, aber ich glaubte dennoch die beiden Bände des Exchequer-Domesday Seite für Seite durchgehen zu müssen, da einerseits zur Erhärtung der sprachlichen Richtigkeit der einzelnen Namensformen die Belege mir in einzelnen Fällen nicht zahlreich genug schienen, andrerseits — und dies ist die Hauptsache — gerade uns interessierende Namen in seiner Aufzählung ganz fehlen oder in ungenauer Schreibung — die Doppelformen sind meist gar nicht berücksichtigt — wieder gegeben sind [1], wie überhaupt seine Introduction nicht dazu bestimmt ist, einer philologischen Untersuchung über das Domesday zur Grundlage zu dienen; in sprachlicher Hinsicht in Betreff der Namen der Tenentes vollständig zu sein und auf die bunte Orthographie derselben Rücksicht zu nehmen, lag überdies dem Interesse des Buches fern. — Ebendasselbe gilt von den im dritten Bande des Liber Censualis veröffentlichten Indices, und auch das Personenverzeichnis des Book of Exeter im vierten Bande konnte mich einer genauern Durchsicht desselben nicht überheben.

Kapitel I.

Das französische Sprachelement aufserhalb der Eigennamen.

aira accipitris 252^{c}. 257^{a}. 265^{bc} (2).[2] — *aire* accipitris 256^{c}. 265^{a}. — *airea* accipitris 180^{d}. Adlerhorst; vgl. Diez Etym. Wörterb. I s. v. aere.

arpennus 73^{a} (2). — *arpenz*, Nom. Pl. 74^{c} (3). — frz. arpent.

---

[1] Nur im Vorübergehen seien hier einige der mir zufällig aufgestofsenen Abweichungen von dem mir vorliegenden Drucke des Domesday aufgeführt:

für	Rolft verzeichnet	Ellis	II 207: Rolet,
„	Genius [Geni9]	„	II 116: Genuis,
„	Ultresport	„	II 401: Ultrespont,
„	Basinc	„	II 47: Basine,
„	Buenuasleth	„	I 388: Buemalest,
„	Fafiton	„	II 381: Fasiton,
„	Tetbertus	„	II 394: Terbertus,
„	Mufla	„	II 187: Musla,
„	Jernio	„	I 438: Jeanio,
„	Ulfiet	„	II 255: Ulsiet,
„	Gozel (= Gozelinus)	„	II 331: Gozel, Gozet,
„	Phanceon	„	II 367: Phanexon,
„	Turuauilla	„	II 397: Turnauilla.

Ganz fehlen, um nur einige aufzuführen, Froisseleuu, Boscher, Boschet, Burdel, Galeram, alabarbe, Aigle etc.

[2] Die in ( ) eingeschlossene Zahl giebt die Anzahl der Belege in der betreffenden Spalte an.

auera häufig, z. B. 189^a. 190^d. 193^d. 194^b (3) etc. 2^d. 9^d. 219^c: de auera id est servitium. Du Cange, s. v. auera: servitus rustica; — bewegliches Vermögen. — ? afrz. aveir (Habe; Herde).
bacons Acc. Pl. 69^a. — afrz. bacon.
lib. *blans* Acc. Pl. II 285^b. — Weiſspfund (vgl. dt. Weiſspfennig).
caretedes 68^a. 175^c. — Wagenladungen.
coszez 70—73 häufig, IV 408. — *cozez* 65 häufig. Nom. Pl. von coscet; vgl. DC (Du Cange) s. v. coscez: cotorum habitator, unser Kotsasse, Kossath.
culibertus IV 106, für das häufige colibertus. — afrz. culverz.
disraisnauit IV 107. — afrz. desraisnier.
escangium 308^c. 376^b; II 4^b. 6^b. 15. 16^b. 18. 37^b. 38. 40^b. 52 (2). 58. 62^b (2) u. ö. — *scangium* 336^a. — *scambium* 84^c. — afrz. escange.
escotare 9^d. — afrz. escoter.
essarz Nom. u. Acc. Pl., 179^d. 184^d (2). — 179^d ist es eine interlineare Erklärung von Terra projecta de silva. — afrz. essart.
ferdins 140^b. — Plural von dem häufigen ferdinc, ferding (II 126^b. 127^b. 135. 141 etc.); (ags. feorðing, quarta pars alicujus mensurae).
feudum II 26^b. 32. 33. 67. 72^b. 90^b etc. — *feuum* 4^d. 36^c. — *feum* 336^c. — vgl. Diez, E. W. I s. v. Fio. — afrz. fieu.
forgia 179^a. — frz. forge.
fumagium 181^a. — frz. fumage.
grangia II 290. — frz. grange.
haia häufig, z. B.: 254^a (4). ^{b} (2). 256^c. 265^a (2) ^{b} etc. — frz. haie.
herbagium 16^b (3). ^{c}. ^{d}(2). 17^c. 22^c (2) ^{d} (2). — frz. herbage.
homagium II 172. — frz. hommage.
hundrez 293^c. 298^d. 336^d. — Acc. Pl. von hundret.
inguardos 190^a (2). ^{d} (2). 191^a; für das häufige inwardos. Ellis I 263: Inward was the guarding the person of the King, when he lodged in a city, or the attendance on the Sheriff. It also implied certain servile works about the King's demesnes or the lord's inlands.
īlalaī IV 94 (= in latitudinem). Ist dem Schreiber hier der frz. Artikel entschlüpft oder ist es nur ein Schreibfehler? (Der Druck fügt die Bemerkung sic orig. hinzu.)
leuuede 175^c. 177^d. — *leuuedes* 175^d. — nfrz. levée.
manerium begegnet fast auf jeder Seite (ausgeschrieben z. B. 14^{ab}. 30^a (2); II 126^b. 127^b. 140^b. 172 etc.). Manerium erscheint nach Dugdales Glossar (Ellis I 225) in England zuerst unter Eduard dem Bekenner. — DC s. v. manerium: Occurrit saepe in Legibus Henrici I. et in Chartis et scriptoribus Anglicis Manerium vox, quam a Normannis in Angliam invectam opinantur plerique, cum ante Normannos vix in veteribus tabulis reperiatur. — frz. manoir.
maresc 10^a. 11^a. 13^a. ^{b}. 149^b. 369^c; II 322^b u. ö. — *maresch* 13^a. ^{b}. 355^b. 369^d u. ö. Sumpf; vgl. Diez, E. W. I s. v. Mare.
maritagium 138^c. 197^a. — frz. mariage.
pro *marsuins* 17^c. — frz. marsouin.

tenere, habere in *paragio*, häufig, z. B. 45[b]. 46[b]. 51[c]. 53[c]. 63[c]. 80[b]. 83[c]. 96[c] etc. (Gleichbedeutend mit dem 375[b] häufigen aequaliter et parabiliter tenere.) — frz. parage.
paisson 68[a]. DC s. v. Paisson: Glandée ou l'action et le droit de faire paître le gland et autres fruits ou herbes des forêts.'
passagium 273[a]. 283[c]. 343[b]. 354[b]. — frz. passage.
perca II 182. — nfrz. perche.
pors Acc. Plur. II 122[b]. 131[b]. 135. 147[b]. 151[b]. 156. 279. 295. 303[b]. 316[b] etc. — frz. porc.
poters Nom. Pl., 168[d]. — frz. potier; interlinear zu figuli.
quarantena II 182 (2). — *quarentena* 65[c]. 75[c]; II 111[b] (quadragintena, Längenmafs von 40 Ellen). — nfrz. quarantaine.
roncinus IV 27 (3). 28 (2). 29 (2) etc. (für runcinus 26 (2) etc.). — frz. roncin, roussin.
saisire, saisii, saisitum, häufig, z. B. 26[b]. 80[d]. 101[d]. 132[d]. 138[c]. 167[b]. 176[a]. 196[d] etc. (= mittere aliquem in possessionem); 166[a]. 262[a]. 373[d]. 374[b]; II 72. 310[b] etc. (= occupare, possidere). — *saisio* 158[d]. — *saisitor* 208[a]. [b]. — *saiatus* II 412. 443[b]. — *desaisire* 30[a]. 32[a]. 35[b]. 148[d]. 151[c]. [d]. 208[a]. — *desaitus* II 432[b]. — *resaisire* 78[d]. 376[d]. 377[c]; II 270[b]. — *seisitus* II 297[b]. 317[b]. — *sesina* II 299[b]. — *sesitus* II 294 (2). 297[b]. 305. 321[b]. 335[b]. 345. — frz. saisir.
tailgia 339[c]. — *tailla*, häufig in Lincolnscire, z. B. 340[a]. [b]. [c]. [d]. 342[a]. [b]. [c]. [d]. — frz. taille (vgl. Diez, E. W. I s. v. Taglia).
timbres pellium martrinium, Acc. Pl. 262[b]. Marderfelle (afrz. timbre).
uillainos IV 335; für villanos (frz. villain).

Kapitel II.

Das französische Sprachelement in den Eigennamen.

„Man hätte längst bedenken sollen, wie es für den Etymologen prinzipiell eigentlich gar keine Nomina propria giebt, nur Appellativa"[1], und doch hat die Onomatologie viele Feinde gezählt. Es hat Stimmen gegeben, welche die Namen keiner sprachlichen Untersuchung für würdig gehalten und ihnen die Fähigkeit vollständig abgesprochen haben, dem Sprachforscher als mafsgebende Grundlage für die Sprachentwickelung zu dienen und die Kriterien des betreffenden Lautstandes abzugeben: sie hätten mit der lautlichen Entwickelung des übrigen Sprachschatzes nicht gleichen Schritt gehalten und repräsentierten einen hinter dem jedesmaligen Sprachstande liegenden Lautstand.[2] Doch dies widerspricht den Grundgesetzen der Sprachentwickelung, deren einzelne Stadien gleichen Anfang und Abschlufs für das gesammte Sprachgebiet repräsentieren, somit auch für die im Volksmunde lebenden Namen, von denen,

[1] A. F. Pott, Die Personennamen, insbesondere die Familiennamen und ihre Entstehungsarten, Leipzig 1853, S. 1.

[2] F. Seiler, die althochdeutsche Übersetzung der Benedictinerregel, bei Paul und Braune, Beiträge I, 1874, p. 481. — Ad. Bezzenberger, Über die A-Reihe der gotischen Sprache, 1874, p. 13. — Vgl. dagegen u. a.: A. Heintze, Die deutschen Familiennamen, Halle 1882, p. 8. 77 f.

wie unten näher besprochen werden wird, die durch offizielle Schreibung fixierten zu scheiden sind. Ein Blick auch auf unsere — nicht aus ursprünglichen praenominibus hervorgegangenen — Familiennamen genügt, um uns zu überzeugen, dafs sie in ihrer lautlichen Entwickelung hinter der eines beliebigen andern Wortes unseres Sprachschatzes nicht zurückstehen. Sie haben ihren Ursprung in den unterscheidenden Zunamen, die, um ein gut Teil jünger als die Rufnamen, im Munde des Volkes in Bezug auf ihre Lautgestalt keine Ausnahme von der Entwickelung des übrigen Sprachgutes erfuhren und lange Zeit einen Bestandteil des flüssigen Sprachelements bildeten, ehe sie durch ihre offizielle Fixierung zu fester, von Vater auf Sohn vererbender, Form erstarrten.

Während somit diese — nicht ursprünglich praenominalen — Familien- resp. Zunamen ein vollgiltiges Zeugnis über den Lautstand einer jeden Sprachepoche abzugeben vermögen, haben die Orts- und Taufnamen, sowohl die eigentlichen als die in einer jüngern Zeit zu festen Familiennamen verwendeten, allerdings sich ein mehr archaisches Gepräge bewahrt. „Die Ortsnamen wurden durch offizielle Schreibung anf einer gewissen Entwickelungsstufe fixiert; die Taufnamen wurden vielfach durch eine gewisse etymologisierende Richtung vor den übrigen Wörtern konserviert.“[1] Ich möchte auch hier bei den Taufnamen das offizielle Moment, das ihnen durch den Taufakt innewohnte, als mitwirkend für die Konservierung der altertümlichern Form erwähnen, ebenso die wohl oft eintretende Vererbung der Rufnamen in den einzelnen Familien, so dafs vor allem in den Vornamen des deutschen Mannes zuweilen uralte Lautzustände in gewissermafsen versteinerter Form uns noch heute entgegentreten.

Was nun das Domesday-Book anbetrifft, so fällt die weitaus gröfste Zahl der darin verzeichneten Namen unter die Kategorie der Taufnamen, da wir uns hier in der zweiten Hälfte des elften Jahrhunderts erst in der Entstehungsperiode der Familiennamen befinden.[2] Jene Taufnamen, gewöhnlich germanischen Ursprungs wie ihre Träger, die Sachsen, Dänen und Normannen, sind uns in der lateinischen Urkunde in den allermeisten Fällen in latininisierter Gestalt übermittelt, und der französische Einflufs auf die Rufnamen — selbst auf die der Normannen — ist in Hinblick auf die Veränderung des übrigen Wortschatzes immerhin als gering zu bezeichnen. Auch hier also die retardierende Lautbewegung der Praenomina. Nur hier und da, und ohne jede Konsequenz, ist auch den Rufnamen der Angelsachsen von dem Schreiber der undeutliche, nur oberflächlich ausgeprägte und schlecht erkennbare, Stempel des französischen Lautstandes aufgedrückt.

---

[1] Althof, Grammatik Altsächsischer Eigennamen in Westfälischen Urkunden des neunten bis elften Jahrhunderts. Paderborn 1879, p. 11. — Vgl. auch die Recension dieser Schrift in Zachers Zeitschrift für deutsche Philologie, 1881, Bd. XII p. 255.

[2] Freeman, V 565.

Anders verhält es sich mit dem unterscheidenden Cognomen, mag dasselbe nun durch französische Ortsnamen gebildet werden, die, noch nicht durch amtliche Schreibung dem Strome der Sprachentwickelung entrückt, gerade hier — in England wohl früher als irgend wo anders — auf dem Punkte sind, zu erblichen Gentilnamen zu werden[1]; oder mag die Bezeichnung irgend einer Eigenschaft ihrem Inhaber zum unterscheidenden Merkmal von Personen gleichen Taufnamens, zum nomen et omen, geworden sein. Diese Zunamen sind uns ein ebenso willkommenes als vollgiltiges Zeugnis des normannischen Lautstandes in der Mitte und zweiten Hälfte des an romanischen Denkmälern so armen elften Jahrhunderts.[2] — Dafs wir in dieser Periode mitten im Leben der Sprache stehen, beweisen uns Doppelformen wie Rannulf von Columbels neben Columbers, Wilhelm Belet neben Belot, Robert Burdel neben Burdet, Rannulf Flammard neben Flamme, Tihellus de Helion neben Herion, Osbern Paisforere neben Pastforeire etc.

Ich habe die gesammelten französischen Namensformen alphabetisch eingeteilt in:

Zunamen (inkl. unterscheidende Ortsnamen); sie sind uns auch zuweilen ohne die Taufnamen durch den die Vorlage stark kürzenden Schreiber überkommen, z. B. Brunel, Boscher, Boschet, Morel etc. Die Namen der englischen Ortschaften — soweit sie mir als solche erkennbar waren — glaubte ich, da man sich hier auf gar zu unsicherem Boden bewegt, ganz bei Seite lassen zu müssen, mochten sie zuweilen auch noch so verführerische Formen bieten (z. B. Percheha'[3] IV 270; Paulet IV 332; Wacet IV 340; Bristou für Bristol 88^b. 163^b. Über Cruiland 203^b. 204^a (2). 231^b (2) etc. für Cro(w)land vgl. Freemann, IV 597 Anm.). Als Anhang gebe ich die — wohl immerhin sicher — romanischen Zu- resp. Ortsnamen, für die eine Erklärung mir abgeht. — Zuweilen gestattet hier der normannische Vorname einen Schlufs auf den Ursprung des folgenden Zunamens, denn in der Periode des Domesday, erst zwanzig Jahre nach der normannischen Invasion, sind in den meisten Fällen die Vornamen der Sieger und Besiegten noch zu scheiden, so dafs sich Namen wie Richard Wilhelm Heinrich Robert und Aelwin Aelfred Edward Ulstan etc. gegenüberstehen und bestimmt von einander abgrenzen;

Taufnamen, unter denen sich auch eine Anzahl ags. Namen mit romanischen Lautmerkmalen befinden;

mir dunkle Namen, oder solche, die ich nicht mit Bestimmtheit dem romanischen Sprachgebiete als ihm angehörig oder von ihm affiziert zuteilen mochte.

---

[1] Vgl. Bruis, Balgiole, Mortemer, Perci u. ä.

[2] Ausnahme machen einige Ortsnamen in mehr oder weniger latinisierter Form: diese — wenn ich mich des Ausdrucks bedienen darf — halbromanischen Formen habe ich in folgenden Kap. mit aufgezählt.

[3] Dafs ich mich bei Wiedergabe von Abbreviaturen an die Typen der Druckerei binden mufste, war conditio sine qua non.

Zunamen.

A.

Abetot, Urso de, 162^{c}. 169^{c} (2). 177^{c} (2). 187^{c} (2). 243^{d} (2). — Abetoth, Urso de, 172^{a}. 179^{b}. — Abetot (Seine-Inf.) vgl. Joret, Des caractères du patois normand, Paris 1883, p. 53.

Adobed, Rualdus, 100^{a}. 114^{d} (3). — Adobatus, Rualdus, IV 382. 469. — afrz. adubé.

Adreci, Normannus de, 337^{b}. 361^{c} (2). — Areci, Normannus de, 340^{c}. 375^{c}. — Arcy (Yonne).

Aigle, Richerius de, 36^{b}. — Laigle (Orne).

Aincurt, Walterius, Willelmus de, 226^{b} (2). 272^{a}. 276^{c} (2). 280$^{b. c}$. 288^{c} (2). 298^{d}. 326^{b} (2). 337^{b}. 340^{a}. 361^{a} (2). 376^{d}. 377^{c} (3). — Aincurth, Walter de, 219^{b}. — Aincourt (Seine-et-Oise).

Albemarle, Robert de, 100^{a}. 113^{a} (2). — Albamarla, Robert de, II 1. 91^{b}. 430^{b}; IV 3. 8. 390. — lat. Albamarula IV 59 (2). 60. 64. 392 (2) u. ö. Aumale (Seine-Inf.). — Robert kämpft bei Hastings, vgl. Roman de Rou, ed. Andresen II 8443.

Albengi, Nigellus de, 59^{d}. — Albingi, Nigellus de, 209^{a}. 214^{a}. 236^{a} (2). — Albinie, Nigellus de, 214^{b}. — Albinio, Nigellus de, 143^{b}. — Aubigny.[1]

Aldreio, W. de, IV 22. — Aldrie, Willelmus de, 71^{c}. — Audrieu (Calvados).

Alencun, Bernard de, II 443^{b}. — Alençon (Orne).

Alis, Willelmus, 37^{d}. — Alisius, Willelmus, 48^{c} (2). — afrz. alis (Godefroy, Dict. de l'anc. lgue. franç., s. v. Alis, 2: poli, doux; net, maigre). Oder Will. Alesiensis, aus Alise (en Auxois)?

Almanesches, Abbatia de, 24^{d}. 25^{a}. — Almenèches (Orne).

Aluers, Robertus de, 219^{a}. — Auvers.

Andeleio, Richerius de, IV 179. — Andeli, Richerius de, 52^{a}. — Les Andelys (Eure).

Angeuinus, Osmund, Wido, II 2^{b}. 109^{b}. 151 = Andegavinus.

Appeuile, Walter de, 9^{c}. — Appeville. (Über Appe — Aple — vgl. Joret, pat. norm., p. XXVII; 47).

Arches, Osbern de, 329^{a}. — Arques (Seine-Inf.); lat. de Arcis 298^{d}. 329^{a}. 337^{b}. 364^{b}, de Archis 298^{b}. 329^{c}; II 320.

Argentomo, David de, 202^{a}. 216^{d}. — Für Argentomago (202^{a}); Argenton (Indre), oder Argentan (Manche).

Armenteres, Robertus, 56^{c}. — Armentières (Nord.).

Arondellus, Roger, IV 18. 19. 21 (2). 22. — Arundel, Arundellus, Roger, 75$^{a. d}$. 82^{c} (2). 86^{a}. 89^{d}. 94^{c} (2); IV 44 (3). 67 u. ö. — Harundel, Roger, IV 411. — ? Dem. von afrz. aronde (hirondelle).

Asne, Hugo, 180$^{a. b. c}$. 181^{b}. 183^{a}. — Lasne, Hugo, 64^{c}. 73^{a} (2). 162^{c}. 169^{b} (2). 172^{a}. 177^{d}. 179^{b}. 187^{a} (2). 252^{a}. 260^{d} (2). — Asinus: 177^{d}.

[1] Wo das Departem. nicht angegeben, giebt es mehrere Örter desselben Namens in Nord-Frankreich. — Der Dictionnaire topographique de la France stand mir für die in Betracht kommenden Departem. nicht zu Gebote.

B.

Badpalmas, Radulf de, 336^b. — Bapaume. Vgl. Darmesteter, Traité de la formation des mots composés, Paris 1875, p. 179: Batipalma.

Bagod 249^b. — afrz. bagos; DC: ribaud, débauché, homme sans coeur. Vgl. auch s. v. Bagori. — Bagauda (gallischer Aufständischer). Vgl. DC s. v. Bagaudae.

Bans, Radulf de, 189^a. — Vgl. Rou II 3551: Bans le Cunte? alsdann das heutige Baons-le-comte (Seine-Inf.).

Hugo alabarbe 37^b. — barbatus: 49^c.

Bastard, Robert, 113^b(2); IV 64(3). — afrz. bastard.

Basset, Radulf, Ricard, Willelmus, 137^d. 149^c. 213^b. 215^b. — Dem. von bas, gedrungen.

Batailge, abbatia de, 2^b. — La Batailge, ecclesia de, 11^d. 101^a. 154^b. — Labatailge, abbatia de, 16^a. 17^d. 30^a. 34^a(2). 56$^{a.\,b}$. 59^d(2). 100$^{a.\,b.\,d}$. 104^a(2). 157^a(2). — Bataille, abbas, monachi de, IV 76. 89. 461. — Bataillie, abbas de, IV 178. 469. — Batallia, abbas de, IV 61. 87. — Battle Abbey. — Rou II 9045: La ou la bataille out esté fist abeïe e mist abé. — Vgl. Freeman, Hist. IV 404 f.

Bech, Goisfrid de, 132$^{a.\,b}$. 140^a(2). — Bech, S. Maria de, monachus de, 34^d. 68^c(2); IV 14. Benedictinerabtei bei Rouen (vgl. Beneeits Chron., ed. Fr. Michel, Gloss.). Dafs das häufig zu Ortsnamen verwendete dtsch. bach beck auch dieser Abtei den Namen gegeben, bemerkt Wilhelm von Jumièges, der von dem Orte sagt: „Qui a rivo illic manante Beccus appellatur“. Andere Belege hat Joret p. 48, Note 4 gesammelt.

Belcamp, Hugo de, 132^b. 138^d(2). 142^d. 143^b. 150^c(2). 209^a. 210^b. 211^d(3). 212$^{b.\,c}$(3). 215^a(2). 217^d. 218^a. — Belcamp II 77. — Belcampo, Goisfrid de, 373^a. — Beauchamp (Loiret), oder eins der in der Normandie häufigen Beauchamps, Beaucamps?

Belet, Willelmus, 37^d. 48^d(2). 56^d. 75$^{b.\,d}$. 85(2); IV 25(2), 31. — Belot, Willelmus, 84^d. — Dem. von bel.

Belfou, Willelmus, 56^d. — Belfou, Willelmus de, 65^c. — Belfago, Radulf de, II 138^b. 153. 229^b. — Bellofago, Radulf de, II 109. 225^b. — bolla Fago, Radulf de, II 225^b(?). — Schönbuch, bella fagus: II 118. 137^b. 141^b(2). Nach Rou II 8449 Anm.: Beaufour (Calvados), oder Beaufai, Arr. Montagne.

Belmont, Rogerius de, 75^a. 80^b(2). 162^c. 168^a(2) (R. de bello monte IV 22(3). 24. 275). — Kämpft bei Hastings, Rou II 8353; vgl. hiezu die Anm. und Freeman, Hist. III 488. — Beaumont.

Beluaco, Goisbert de, 132^b. 140^d(2). — Beauvais (Oise).

Bereuile, Nigellus de, 151^c(2). — Bereuille, Nigellus de, 143^b. — Berville.

Bernai, abbatia, Radulf de, 173^b. 179^c; II 389. — Bernay, Dioc. Lisieux.

Berneres, Hugo de, 127^b. 130^b. 189^b. 199^b(2); II 60^b. — de Berneriis II 100^b. — Bernières.

Berseres, Urso de, 143^b. 152^b (2). — Berchères.

Beureire, Drogo de, 228^a (2). — Beurere, Drogo de, 219^b. 230^b. 236^a (2). 323^c. 360^b (2). 375^d. $377^{a. c}$. — lat. Beuraria II 109. 115^b, Beureria II 247 (2). 432. — Beurrières.

Bigod, Roger, II 335. — Bigot, 266^d. 268^a. — Bigot, Roger, II 1. 87^b. 109. 109^b. 110. 115. 116. 116^b. 117^b. 118. 118^b u. ö. — Mitkämpfer bei Hastings, Rou II 8571. — frz. bigot; vgl. Rou II 4780: e claiment bigoz e draschiers.

Blancar, Robert, II 243^b. — Blancard, Robert, $352^{b. c}$; II 140^b. — Blancardus 352^b. — Der Weisse.

Bloiet, Radulf, 47^b. — Bloet, Radulf, IV 410. — Blouuet, Radulf, IV 409. — Dem. von bloi; vgl. Diez, E. W. I s. v. Biondo.

Blon, Rodbert, II 367^b (2). — Blǒn^{d9}, Gislebert, II 316. — Blondus, Gislebert, Robert, II 124. 262. 325. 370; IV 3 (4). 8. — Die latinis. Form blundus sehr häufig; vgl. Diez, E. W. I s. v. Biondo.

Blosseuile, Gislebert de, 152^d. 217^b. — Blosseville-Bonsecours oder Blosseville-ès-Plains (Seine-Inf.).

Boci, Robert de, 219^a. — Buci, Radulf, Robert de, 219^b. 225^b (2). 232^b. 234^b (2). 236^b. 250^c (2) u. ö. — Bussy.

Bolebec, Hugo de, 143^a. 147^b. 211^b. — Bolebech, Hugo de, 56^c. 143^b. 150^d. 154^b u. ö. — Mitkämpfer bei Hastings, Rou II 8559. Bolbec (Seine-Inf.).

Bonuaslet, Willelmus, 238^a. — Buenuaslet, Willelmus, 235^b. — Buenuasleth, Willelmus, 230^b. 235^b. 238^a. 243^b (2) = bon valet.

Borel 69^d (2). — Ducange s. v. Borellus: carnifex; vgl. Diez, E. W. II^c s. v. Bourreau. Oder kelt. Ursprungs? vgl. Galfrid's von Monmouth Historia Reg. Brit. Lib. 9. Kap. 12: Borellus Cenomanensis (Ausg. von San-Marte, Halle 1854, p. 132).

Borgoin, Walter, IV 361. — Borgundiensis, Walter, IV 361. — Burgundiensis.

Bosc, Willelmus de, II 81. — *boxus, *boscus. Will., Hugo de nemore, denomore II 344. 424. 425; IV 19. 25.

Boscher 240^c. — Waldmann.

Boscherberti, Hugo de, 75^a. 83^b. — H. de bosco Herberti IV 42 (de nemore Herberti IV 19. 25).

Boschet 286^b. — Dem. von bosc.

Boscnorman, Roger de, 219^a. — Bois-Normand-près-Lyre oder Bos-Normand (Eure).

Boscroard, Willelmus de, 149^b. — Roardsbusch.

debee uilla, Willelmus, II 374. — debu uilla, Willelmus, II 388. — Bou uilla, Sabala de, II 413. — Bouville.

Braiboue, Hugo de, 8^d. — Brébeuf in d. Landsch. Cotentin; vgl. Joret p. 42 f.

Brant, Willelmus, II 159^b. — Schwertklinge.

Bretel 79^b (2). ^{c}(2). ^{d}(3). 80^a (2). $86^{b. c}$. 92^a (4). ^{c}. ^{d} (4). 93^a. 98^c u. ö. Bretellus IV 248. 256. 261 (Britellus IV 67. 71. 248. 249 (5), Brittellus IV 254) Dem. von Bret (Brito).

Bretauilla, Gislebert de, IV 4. — Breteuile, Gislebert de, 37^{d}. 43^{c}. 48^{a}(2). 52^{a}. 56^{a}. 61^{d}(2). 64^{c}. 71^{b}(2). 161^{a}. — Breteuilla, Gislebert de, IV 6. 9. 11. 15. 16 u. ö. — Breteville.

Brimou, Rayner de, 337^{b}. 364^{a}(2). 375$^{a. b. c. d}$. 376^{a}. — Brimeux (Pas-de-Calais).

Brion 242^{c}. — Vom Ortsn. Brion (Eure).

Brisard 349^{c}. — Brecher.

Broilg, Osbern de, 213^{c}. — Breuil (vgl. afrz. bruil, nhd. Brühl).

Bruis, Robert de, 332^{c}. 333^{a}. — Brix, Arr. Valognes; vgl. Rou II 8537 Anm. und den Familienn. Bruce).

Bruman, Brumannus, Brumanus, 2^{a}. 56^{c}. 146^{c}. 189^{c}; II 314^{b}. 342. — Burguy, Grammaire III, s. v. brut: bruman, mot encore en usage dans la Normandie et la Champagne pour dire nouveau marié.

Brun 264^{a}. 266$^{b. d}$(4); II 48. 74^{b}. 337^{b}(3). 378. 441^{b}. — frz. brun.

Brunel 357^{b}(2). — Dem. von brun.

Budi, Gislebert de, 238^{a}. — Boudy? (Lot-et-Garonne).

Buissel, Roger, 94^{d}. — Boiscellus, Roger, IV 414. — Boissellus, Roger, IV 47. — Bisellus, Roger, IV 35(2). — Bissellus, Roger, IV 414. — Scheffel. — Oder gehört trotz der Gleichheit des Taufnamens Bisellus Bissellus zu afrz. bis? Godefroy Dict. s. v. bisel: couleur bise; oder schliefslich zu afrz. bisse Hindin?

Burceio, Serlo de, IV 6. 20. 22. 69. 73 u. ö. — debur ceio, Serlo de, IV 69. — Burci, Serlo de, 75^{a}. 82^{d}. 86$^{a. c}$. 97^{d}(3). 98^{a}(2) u. ö. — Borci, Serlo de, 96^{d}; IV 145. 418(2). 419(2). — Bourzy? (Saône-et-Loire).

Burneuilla, Willelmus de, II 183^{b}. — Burnoluilla, Willelmus de, II 337. 438. 448^{b}. — Burnouilla, Willelmus de, II 282. 342^{b}. 343(2). Bourneville (Eure).

Burun[1], Ernegis, Erneis de, 298$^{b. d}$. 328^{c}. 362^{b}. 376^{c} u. ö. — Burun, Radulf de, 272^{a}. 277^{c}(2). 280$^{a. d}$. 290^{a}(2). — Burunt, Ernegis de, 328^{c}. — Buron b. Fontainebleau? — Vgl. Joret, p. 44, Note 4.

C.

Cahainges, Willelmus de, 16^{c}. 20$^{c. d}$. 149^{d}. 189^{b}. 201^{d}(2). 219^{b}. 225^{c}(2). — Cahanges, Willelmus de, 20^{d}. — Cahaignes, Arr. Les Andelys, oder Cahagnes, Arr. Vire: vgl Rou II 8558.

Cada', Walter, Willelmus de, II 310. 317. 324^{b}. 325^{b}(3). — Cadam, Willelmus de, II 324^{b}. — Cadom, abbatia, ecclesia de, 78^{c}(2). 79^{a}(2). 104^{b}(2) u. ö. — Cadomi, Walter de, II 312^{b}(2). 313. — Cadomis, abbatia de, 75^{a}. — Cadomo, S. Stephanus, S. Trinitas, Walter de, 166^{c}; II 17. 21^{b}. 22. 109. 154(2). 154^{b}(2). 304^{b}(2) u. ö. Caen (Calvados).

---

[1] Wir werden durch diesen Namen an die Dichter Borron und Byron erinnert; letzterer setzte bekanntlich seinen ganzen Stolz auf diese beiden vermeintlichen Gründer seines Stammbaums (Elze, Lord Byron, S. 1), und Pearson will mit derselben Willkür dem Robert de Borron diese 2 Stammväter zudiktieren.

Cailgi, Willelmus de, 61^{b}. — Calgi, Willelmus de, 56^{a}. 61^{b}. — Cailly (Seine-Inf.; Eure); vgl. Rou II 8543.

Caisned, Radulf de, 17^{b}. — (lat. Casnetum) Quesnoy.

Caisnellus, Willelmus, IV 23 (2). — Caisnel (Aisne) oder Quesnel (Somme).

Cambrai, Godefrid de, 230^{b}. 235^{d} (2). 337^{b}. 366^{b} (2). — (lat. Camaracum). — Cambrai (Nord) oder Chambray (Eure).

Canceler, Reinbald, 180^{d}. — afrz. cancelier.

Candorso, Roger de, II 406^{b}. — Candos, Roger de, II 405^{b}. 409^{b}. 410. 410^{b}. — Candor? (Oise).

Carbonel 179^{b}. 187^{c}. — Dem. zu afrz. carbon.

Cardon, Willelmus, II 19^{b}. 62^{b}. — Cardun, Willelmus, II 33^{b}. 100^{b}. — Distel.

Caron, Willelmus de, 210^{b} (2). ^{c}. 212^{b}. ^{c}. 214^{d}. — Carun, Willelmus de, 212^{b}. — Charron? (Creuse).

Cartrai, Hugo, Hunfrid, Malger de, 77^{b}. 98^{d}. 105^{b}. 288^{c}; IV 61. 175. 258. 475. — Cartraio, Malger, Roger de, IV 74. 489. — Cartreo, Mauger de, IV 193. — Chartreia, Maelger de, IV 444. — Kartrai, Malger de, IV 72. — Carteret, Arr. Valognes; vgl. Rou II 8475 Anm.

Castellion, S. Petrus de, 183^{b}. — Castellon, Willelmus de, 143^{a}. — Nach Ellis, Introd. II 302: Castellion oder Couches, Dioc. Evreux.

Cernel, S. Petrus de, abbatia de, 77^{d}. 83^{d}. — Cerneux? (Seine-et-Marne).

Chacepul, Aluricus, 127^{c}. — *captia pullum, fang das Huhn.

Cheure, Willelmus, 100^{b}. — Chieure, Willelmus, 110^{b} (2). — Cieure, Willelmus, 100^{a}. — frz. chèvre. — W. capra: IV 59. 61. 62. 63 u. ö.

Claron 284^{d}. 285^{a}. — Wohl zu clarus; vgl. Diez Gr.^{4} II 344: Suffix-on „liebkosend in Taufnamen".

Clauile, Walter de, 75^{a}. 82^{c}. 100^{a}. 112^{a} (2). 120^{c}. — lat. Clauilla: II 308. 314^{b}; IV 22. 23. 59 u. ö. — Claville.

Coci, Alberic de, 58^{b}. 298^{d}. 329^{d} (2). — Coucy.

Coleuil, Willelmus de, 322^{c}. — Coleuile, Willelmus de, 322^{d}. — — lat. Colauilla: II 315^{b}. 319. 324. 326. — Coleville.

Columbels, Rannulf de, 1^{a} (2). 2^{a}. ^{b}. 7^{b}. 8^{c}. ^{d}. 9^{b}. ^{d}. — Columbers, Radulf de, 11^{d}. 12^{c} (: Rannulf). — Colombiers-sur-Seulles? (Calvados).

Constabulo, Rotbert, IV 246. 251. 473. 478. — frz. connétable.

Contiuilla, Radulf de, IV 329. — Cunteuill, Radulf de, IV 159. — Cunteuilla, Radulf de, IV 482. — Conteville.

Corbelin 23^{d}. 24^{a}. 32^{d}. 36^{d}. 229^{a}.

Corbet, Roger, Roger filius, Robert filius, 253^{c}. 254^{a}. 255^{c}. 256^{a}.

Corbin 7^{c}. 238^{d}. — Deminutiva von afrz. corp, Spitzname für den Bauer; vgl. Beneeits Chron. ed. Michel, Gloss. s. v. Corbel: paysan; s. v. Corbin: corbeau.

Corbun, Hugo de, Willelmus de, II 64^{b}. 176^{b}. 278 (2). 333. 339. — Curbun, Hugo de, II 335. — Corbon.

Corcel, Roger de, 91^{b}. — Corcella, Roger de, IV 2. 62. 67. 68. 69 u. ö. — Corcelle, Roger de, 86^{a}. 91^{b}. 96^{c}. — Corcelles, Roger de, 72^{c}. — Corscella, Roger de, IV 70. — Corsella, Roger de, IV 472. — Curcella, Roger de, IV 8. 148. 175 u. ö. — Curcelle, Roger de, 64^{c}. 72^{c}. 75^{a}. 80^{b} (2). 86^{b}. 93^{b}. 256^{b}. — Curcello, Roger de, IV 14. — Courcelles, Courchelles?

Cormelies, abbatia, Ansfrid, Gozelin de, 49^{b} (2). 166^{a}. 169^{d}. 179^{c}. — de Corneliis: 163^{a}. 169^{d}. — Cormeilles, Dioc. Lisieux (vgl. Ellis, Introd. I 401 Anm. 3).

Corniola, Willelmus, IV 15. — Corniole, Willelmus, 73^{c}. 74^{d}. — Cornolla, Willélmus, IV 3. 8. — Karneol. — „Corneoles est piere oscure“ (Les Lapidaires français; publ. par L. Pannier, Paris 1882, p. 52).

Cornuailgie 120^{a} bis 125^{b}. — Cornwallis.

Cotel, Beringar, IV 10. — Cōtel, Beringar, IV 17. — afrz. cotel: cotte de maille (Godefroy, Dict.). — (Oder deutet ō auf coltel, couteau?)

Croc, venator, Rainald, Rainald filius, 49^{a} (3). 52^{a}. ^{b}. 67^{b}. 69^{b}. 74^{c}. ^{d} u. ö. — Croch, venator, Rainald filius, 37^{d} (2). 49^{a} u. ö. Haken; vgl. Diez, E. W. II^{c} s. v. Croc.

Culdelou, cul de lou, Odo, IV 3. 8. — IV 15: culus lupi.

Curbespine, Radulf de, 1^{a}. 2^{a}. ^{b}. 7^{c}. 8^{b}. 9^{d} (2). 10^{c} (2). ^{d} (2). 11^{a}. ^{c} (2). ^{d} (2). 13^{b}. — Curbespina, Radulf de, 11^{d}. 12^{c}; II 374. — Krummrücken.

Curci, Ricard de, 154^{b}. 159^{a} (2). — Courcy, Arr. Falaise (vgl. Rou II 8505 Anm.).

Curcon, Rotbert de, II 187. — Curcun, Robert de, II 175^{b} (2). 181^{b}. 182^{b}. 299^{b}. 331^{b}. 336. 336^{b}. 449. — Courçon (Charente-Inf.).

D.

Diue, Boselin de, 189^{b}. 202^{c} (2). — Surdiue, abbatia S. Petri de, 56^{a}. — Superdiue, abbas de, 59^{d}. — lat. Superdiua: 59^{d}. — Abtei S. Pierre-sur-Dive, Dioc. Séez; vgl. Rou II 5164: A Saint Pierre vindrent sor Dive.

Doai, Walter de, 36^{a}; II 1. 91. 407^{b}. — Douuai, Walter de, Willelmus, Walscin de, 6^{d}. 30^{a}. 36^{a}. 64^{c}. 72^{a}. 75^{a}. 86^{a}. 95^{a} (4). ^{b}. 98^{c}. 111^{c} (2). ^{d} (2). — Dvai, Walscin de, 82^{b}. — Dwai, Walscin de, 72^{a}. 82^{b}. — lat. de Duaco: IV 69. 70 (3). 73. 151 etc.; Douai (Nord).

Dol, Galter de, II 152^{b}. 153 (2). — dedol, Galter, Walter de, II 152. 299^{b}. 321^{b}. 371. 377. — Dol (Ille-et-Vilaine).

Dreuues, Amelric de, Herman de, 70^{c}. 73^{b}. ^{c}. 187^{a} (2). — (lat. Durocasses); Dreux (Eure-et-Loir).

Dur', Willelmus, 70^{c}. — durus.

E.

Ebrois, R. de, II 222^{b}. 225^{b} (lat. Eburovices); Evreux (Eure).

Ernucion 24^{c}. 25^{b}. 259^{b}. — Ernucūñ, Johannes filius, II 84. — Ernuzon 59^{d}. — Roquefort Gl.: Hernoux, Arnold; hievon ist Ernucion wohl Koseform.

Estordet, Ricard, IV 18. — Estordit, Ricard, IV 11. — frz. étourdi (vgl. Diez, E. W. I s. v. Stordire).

Estormid, Ricard, IV 12. — Estormit, Ricard, IV 1. 6. — Sturmi, Ricard, 48^{a}. — Sturmid, Ricard, 32^{d}. 37^{d}. 41^{a}. 48^{a}. 64^{c}. 73^{b}. 74^{c}. — Sturm̄, Radulf, II 253. — Turmit, Radulf, II 252^{b}. — afrz. estormi(d). — Vgl. Joret, p. 93: Létourmi.

Estra, Willelmus de, IV 19. — lestra, Willelmus de, IV 192. 250. lestria, Willelmus de, IV 74. — Lestre (Manche).

F.

Faleise, Willelmus de, 62^{c}. 72^{a}(2). 75^{a}. 82^{a}(2). 86^{a}. 96^{c}(2). 100^{a}. 111^{a}(2). — Faleisia, Willelmus de, IV 347 (2). 480. — Falesia, Willelmus de, IV 24 (2). 60. 63. 64 etc. — Falisia, Willelmus de, IV 5. — Zu ahd. felisâ; Falaise (Calvados); vgl. Will. Brito, Philippis lib. VIII: Vicus erat scabra circumdatus undique rupe, Ipsius asperitate loci Falesa vocatur.

Feireres, Henricus de, 151^{a}. — Fereires, Henricus de, 57^{d}. 72^{b}. $154^{a.\,b.\,c}$. 157^{d}. 219^{a}. 225^{a}. 230^{a}. 233^{b}. 234^{d}(2). 242^{b}. 272^{a}. 280^{d}. 291^{d}. — Fereriis, Henricus de, 166^{d}; II 56^{b}. 103. — Fereres, Henricus de, $57^{c.\,d}$. 58^{a}. 238^{a}. 246^{a}. — Ferieres, Henricus de, 56^{a}. 60^{b}. 64^{c}. 72^{b}. 157^{d}. 162^{c}. 169^{a}. 179^{b}. 185^{b}. 219^{b}. 225^{a}. 230^{b}. 233^{b}. 238^{a}. 242^{b}. 246^{a} u. ö. — Ferreres, Henricus de, 60^{b}. 64^{d}. 151^{a}. 169^{a}. 185^{b}. $248^{b.\,c}$. — Ferrieres, Henricus de, 353^{c}. — Ferreris, Hermerus de, II 354. — de-ferer', Hermerus de, II 109. — lat. de Ferrariis: 143^{b}. 291^{d}. 337^{b}. 376^{c} etc.; Ferrières-Saint-Hilaire (Eure). — Vgl. Rou II 8389 Anm.

Felceris, Radulf de, IV 63. — Felgeres, Radulf, Randulf, Willelmus de, 30^{a}. 36^{c}(2). 63^{d}. 113^{d}. 143^{b}(2). 151^{b}(2). ^{c}(2); II 109. 263. — Felgeris, Radulf de, II 278. 432. — Felgeriis, Radulf de, IV 427. — Felgheres, Radulf de, 100^{a}. 113^{d}. — Fougères (Ille-et-Vilaine); vgl. Rou II 8387 Anm.

Flambard, Randulf, IV 172. — Flammard, Rannulf, 37^{d}. — Flammart, Rannulf, 58^{b}. — Flanbard, Rannulf, 30^{d}. $67^{a.\,b}$. 89^{d}. 127^{b}. 157^{a}. — Flanbart, Rannulf, 51^{b}. — Flamme, Rannulf, 37^{d}. 49^{b}(2). — Der Flammende; der das Schwert flammen läſst?

Flammenſ, Walter, 210^{d}. — Flamländer. — Walter Flandrensis: 132^{b}. 139^{a}(2) etc.; vgl. auch unter Anhang: Framen.

Folet, Willelmus, 4^{c}. 5^{b}. — afrz. folet.

Fontened, ecclesia S. Stefani de, 72^{d}. — Fonteneio, S. Stephanus de, IV 2. 8. — Funteṇeio, S. Stephanus de, IV 14. — Fontenay.

Fossard, Nigellus, 298^a. 373^a(4). ^{b}. ^{d}(2). 374^a. — Fossart, Nigellus, Rotbert, 298^a. 332^c. — Grubengräber; vgl. fossator: II 117.

Fouuer, Ansger, 98^c. — frz. foyer (vgl. Ansger coquus ibid. und Ansger focarius IV 73. 351. 441. 443).

Froissart, Willelmus, 213^b. — Zerbrecher.

Froisseleuu, Froisselew, Willelmus, 162^c. 167^c(2). — Zermalme den Wolf (* frustia lupum).

G.

Gand, S. Petrus, abbatia, Gislebert de, 2^b. 12^d. 56^a. ^{b}. 62^a(2). 143^b. 149^d(2). 154^b. 159^d(2). 189^b. 197^b(2) u. ö. (Gandavum) Gent.

Gemegiensis, abbas, IV 106. — Für Gemmeticensis (37^d. 43^c).

Gern', Robert, II 279. — Gernon, Robert, 126. 130^b(3). 132^b. 137^d. 143^b. 149^c(2). 179^b. 185^b(2). 189^b. 196^d(2). 197^a(3); II 2^b(2). 10^b. 16^b; IV 484. — Greno, Robert, II 1. 15. 63^b. 64. 72^b(2). 90^b. 419^b; IV 407. — Grenon, Robert, 137^d; II 109. Grino, Robert, II 5^b. 7. — Grinon, Robert, II 17^b. — Schnurrbart (Diez, E. W. I s. v. Greña).

Gifard, Berenger, Osbern, Walter, 50^a. 52^a. 56^a(2). ^{b}(2). ^{c}. 57^a. 59^a. 60^b(2). 62^a(2). 64^c(3). 71^c(2). 72^d(2). 75^a. 82^c(2) u. ö. — Gifart, Galter, Osberu, Walter, 66^c. 72^d(2). 75^a. 82^c(2). 86^a. 98^a(2); II 114^b. 115. 258^b. 260. 276^b. 430. — Giffard, Beringer, Osbert, Walter, II 240^b; IV 21. 69. — Giffart, Osbert, Walter, II 109. 112^d; IV 6. 7. — Der Confiscierer; „frz. giffer ein Haus mit Gyps zeichnen, d. h. es confiscieren". Diez, E. W. II^a s. v. Aggueffare. — Walter Giffard häufig im Rou erwähnt, z. B. II 7622 f., 8941 f.; vgl. über ihn auch Freeman, Hist. III 129. 499.

Giron, Turstin de, 144^d. — Girunde, Turstin de, 10^c. — Gironde.

Glanuile, Walter de, 82^c. — Glam uilla, Robert de, II 400^b. — Glanuill, Robert de, II 304. 304^b. 309. 317^b(2). 329(2). — Glanuilla, Robert de, II 308^b. 319(2). — Glauill', Robert de, II 219^b. — Glauilla, Robert de, II 327. — Glanville (Calvados).

Grai, Anchitil de, 161^b. — Gray (Haute-Saône) oder Graye (Calvados).

Grastan, S. Maria de, IV 255. — Greistaiin, ecclesia de, 43^c. — Greistan, ecclesia de, 43^c. — Greisten, monachi de, 146^b. — Grestain, abbas de, 20^d. 37^d. 68^d. — Grestein, abbas de, 21^c. — Gresten, S. Maria de, II 291^b. — Abtei Grestain an der Seinemündung (Ellis, Intr. I 429), Graustein; vgl. Joret p. 71 f.

Grantcurt, Walter de, 196^b. — Grandcourt (Seine-Inf.).

Grentemaisnil, Hugo de, 52^a. 132^b. 138^c. 142^d. 162^c. 169^b. 217^d(2). 218^a. 219^b. 224^c(2). 230^a. ^{b}. 232^a(2) u. ö. — Grente maisnil 360^c. — Grente mesnil II 432. — Grentmaisnil, Hugo de, 134^d. 142^d. 215^b. — Grandmesnil, Arr. Lisieux; vgl. Joret p. 63 Note 2.

Gros, Willelmus, 215^a. — Grossus II 276^b, der Dicke.

Gulaffra, Willelmus, II 305. — Gulafra, Willelmus, II 305. 305^{b}. 306. 310 (2). 316^{b}. — Schlinghals; vgl. Roquefort Gl., Littré s. v. Gouliafre, und Diez, E. W. IIe s. v. Goliart.

Gurnai, Hugo, Nigellus de, II 1. 89^{b}; IV 133. — Gurnaio, Nigellus de, IV 134. 136 (2). — Gornaio, Nigellus de, IV 69. — Gournay-en-Bray (Seine-Inf.); vgl. Rou II 4838; 8479 Anm.

H.

Haluile, Radulfus de, 74^{c}. — Halsuilla, Radulfus de, IV 11 (2). 18 (2). — Hauville (Eure).

Hasdeng, Arnulf, Ernulf de, IV 14. 15. 16. 18. — Hasding, Ernulf de, IV 8. — Hersdinc, Ernulf de, IV 10. — Hesdinc, Arnulf, Ernulf de, 43^{b}. 205^{d}; IV 2. 3. 6. 15. 18. 417. — Hesding, Ernulf de, $6^{b.\,c}$. 9^{a} (2). 37^{d}. 46^{c} (2). 49^{d}. 56^{a}. 62^{d}. 64^{c} (2) u. ö. — Hesdin-l'Abbé (Pas-de-Calais).

Hosdena, Hugo de, II 341^{b}. — Hosdenc, Hugo de, II 88. 187. 337. 448^{b}. — Hosdenc II 330^{b}. — Hodenc (Oise).

Hosed, Willelmus, Walter, 64^{c}. 99^{b}; IV 419. — W. Hosatus: IV 41. 68. 105; Der Behoste, Gamaschen tragende; vgl. Joret p. 91 Note 3.

Hotot, Hugo de, 293^{c}. — Hotot-en-Auge (Calvados); vgl. Joret p. 87.

I.

Ispania, Alured, Aluered de, $64^{c.\,d}$. 73^{a}; IV 1. 7. 13. 72. 462. Ispania, Herueus de, II 35^{b} (3). — Ispaniensis, Herueus de, 73^{a}. — Hispania; Hispaniensis: 73^{a}.

Jueri, Hugo, Roger de, 62^{c}. 143^{b}. 151^{d} (2). 157^{d}. 158^{c}. 160^{b}. 168^{a}. 242^{b}. — Jurei, Roger de, 58^{b}. 62^{c}. $162^{a.\,d}$. 164^{c}. 168^{a}. 203^{b} u. ö. — Juri, Roger, Hugo, Acard de, 56^{a}. 143^{a}. 144^{d}. 154^{b} (3). 155^{c}. 156^{d}. 157^{d}. 158^{c}. 160^{b}. 161^{a}. 162^{c}. 205^{d} u. ö. Yuri, Roger de, 205^{d}. — (Jvriacum); Jvry-la-Bataille (Eure); vgl. Ellis, Introd. I 441.

L.

Lacei, Ilbert de, 145^{a}. — Laci, Ilbert, Roger, Walter de, $56^{a.\,c}$ (4). 59^{d}. 62^{c} (2). 70^{d}. 72^{d}. 83^{d}. 154^{c}. 155^{d}. 164^{c}. $182^{c.\,d}$. 337^{b}. 353^{c} (2) u. ö. — Lassy, Arr. Vire. — Vgl. Rou II 8551 Anm.

Langetot, Radulf de, 211^{c} (3). — Langhetot, Radulf de, II 430. — (vgl. Ellis, Intr. II 346); Lanquetot (Seine-Inf.)? Oder engl. Langtoft?

S. Leger, Robertus, 18^{b}. — Es giebt viele nach dem heiligen Leodegar benannte Örter in Nord-Frankreich.

Limesi, Radulf de, 39^{a}. 80^{d}. 86^{a}. 91^{b}. 97^{a} (2). 100^{a}. 113^{c} (2). 116^{d} (3). 117^{a} (4) u. ö. — Limeseio, Radulf de, II 2^{b}. 90^{b}; IV 429. 488. — Limeseo, Radulf de, IV 430. — Limesio, Radulf de, II 109. 245. — Limiseio, Radulf de, IV 60. 69. 422 (3) etc. — Lumesio, Radulf de, IV 175. — Limésy (Seine-Inf.).

Lire, abb. de, monachi de, 38^d. 180^d(2). — Lira: 52^a; Abtei in der Dioc. Evreux (Ellis, Intr. I 447).

Lisiacensis, episcopus, 75^a. 77^c(2). 144^b. 145^a. — Lisoiensis, episcopus, 30^b. 31^c. 32^b. — Lisoicensis, episcopus, 31^d. — für Lexoviensis.

Lisois 197^d (: de Mosteriis); II 49^b. — Lisieux (Calvados).

Locels, Willelmus de, 213^b. — Lochieu? (Ain).

Loges, Bigot de, uxor Geri de, 170^b(2); II 299. 299^b. — Les Loges, Arr. Vire; vgl. Rou II 8571 f. und Anm. zu II 8573.

Louel 16^d. 17^a. — Lvuellus II 251. 251^b. — Louet 140^a. 232^d. — Louet, Willelmus, 56^b. 61^b(2). 209^a. 216^b(2). 226^b. — Loueth, Willelmus, 56^a. 219^b. 230^b. 235^c(2). — Luueth, Willelmus, 226^b. — Leuet, Wluuard, 212^b. — Luuet 249^d. — Deminutiva zu lou, leu (lupus).

Lungus ensis, Roger, II 198(3) für Longus ensis.

Luri, Hugo, Roger de, 75^a. 83^b. 224^d. — Lury? (Cher).

M.

Magne 207^a. — frz. magne.

Magneuile, Magneuille, Manneuile, Manneuille, Manneuilla (Goisfrid, Hugo de) 13^c. 30^a. 36^b(3). 56^a. 57^b. 129^c. ^{d}. 132^a. 149^c. 197^a. 238^a u. ö. — „Magneville, ancienne baronie située près de Valognes“ Beneeit, Chron. Gloss.

Maldoit, Willelmus, 47^c. — Madoith, Gunfrid, 73^a. — Malduit, Gunfrid, 73^a. — Malduith, Gunfrid, 64^c; Willelmus, 37^d. 47^c. — Der Ungeschickte; vgl. Gunfr. Maledoctus IV 1. 7. 13.

Malet, Durand, Robert, Willelmus, häufig, z. B. 30^a. 36^b(2). 212^c. 236^a(2). 373^a(6). ^{b}(9). ^{c}(4). ^{d}. 374^a(8). ^{b}. 375^d; II 153^b. 155 u. ö. — Maleth, Durand, 230^b. — Dem. von mal. (vgl. Rou II 8363. 8375).

Maltrauers, Hugo, IV 410. — Schlechter Durchgang (Hugo malus transitus IV 70).

Mantel, Turstin, 143^b. 151^c(2). — afrz. mantel.

Mara, Hugo de, Willelmus de, 71^d. 266^c. — 62 Örter la Mare, 19 Mares, 7 Marettes allein im Dep. Eure (Joret p. 77 Note 3); vgl. Rou II 8446. Über Etymologie vgl. Diez, E. W. I s. v. Mare, und Joret p. 75.

Marcei, Radulf de, II 2^b. — Marci, Radulf de, II 26^b. 28. 32^b. — Marcy.

Marescal, Goisfrid, Gosfrid, Robert, 37^d. 49^a. ^{b}(2). 64^c. 73^b; IV 11. 15. 18 u. ö. — Mariscal, Goisfrid, Robert, 64^c; IV 6. — afrz. marescal.

Martel II 60. 62; Martellus 137^d; II 61. 61^b u. ö. — Martel, Goisfrid II 57^b. — Schon in d. Casseler Gl. „martel hamar“.

Mascerel II 39^b. — Maschereilus II 102. — Possenreifser (der eine Maske trug); vgl. Diez, E. W. I s. v. Maschera.

Mellend, comes de, 224^a. ^{b}(2). 230^b. 238^a u. ö. — Mellent,

comes de, 219^b. 230^b. 238^a u. ö. — (Mellentum); Meulan (Seine-et-Oise).

Meri, Ricard de, IV 351. — Méry.

Moion, Willelmus de, 81^b. 82^a. 86^a. 87^b. 94^b. 95^c. 100^a u. ö. — Moione, Willelmus de, 82^a. 83^c; IV 21. 22. 23. 41 (2) u. ö. — Moiun, Willelmus de, 64^c. 72^a(2). 75^a. 95^c. — Moine, W. de, IV 41. — Mouin, W. de, IV 474 (Moiun!). — Kämpft bei Hastings; Rou II 8511. — Moyon (Manche).

Molebec, Hugo de, $56^{b. c}$. — Mobec (Manche).

Moles, Roger de, 106^a. — Moles? (Haute Garonne).

Moncels, Willelmus de, IV 127. 132. — Moncellis, Willelmus de, IV 128. 141 (2). — demuntcellis, Willelmus, IV 135 (2). — demuncellis, Willelmus, IV 486. — Monceaux b. Bayeux; vgl. Rou II 8548 Anm.

Monneuile, Nigellus de, 298^a. — Monneville (Oise).

Montagud, Ansger, Drogo, duo portarii de, 92^b. 99^b (2). 116^b(2). — Montagut IV 261. — Monticut, Willelmus de, IV 73. — Mons acutus: IV 71. 74. 253. — Montaigu-les-Bois (Manche) oder Montégut. Auch in England war schon ein festes Schlofs Montagud erbaut, vgl. Domesd. IV 261 und Freeman, Hist. IV 170. 272.

Monteburg, S. Maria de, 73^b. 86^a. 91^b (2). — Montebor, abbas de, IV 490. — Montebourg (Manche).

Monfort, Hugo de, II 6^b. 7^b. — Montford, Hugo de, 2^b. — Montfort, Hugo de, 1^a. 4^c. $9^{b. d}$. 10^c(2). ^{d}. 11^a(3). $^{b. c. d}$ (2). 13^a(3). 13^d. 14^b; II 1. 97^b. 100. 212^b. 282^b. 406. — Munteforti, Hugo de, II 237. — Hugo kämpft bei Hastings; Rou II 8503. — Montfort (Eure).

Montgomeri, Hugo de, 246^a. — Montgomeri, castellum de, 253^c. — Montgumeri, Hugo de, 248^c(2). — Die Ruinen des Schlosses Montgomery im Arr. Lisieux (Rou II 4415 Anm.).

More, W. de, II 373. — St. Moré (Yonne), oder Sainte-Maure (Indre-et-Loire).

Morel II 192^b. — Morinus 108^c(3). 117^d. 162^a. 165^a. 193^b (2). ^{d}. — Zu afr. mor schwarzbraun.

Mortemer, Radulf de, häufig, z. B. 37^d (2). $41^{a. c}$. 45^d. 46^d (2). 51^b. 52^a(2). 56^a. 62^c(2). 64^c(2). 72^b (2) 86^a u. ö. — R. de mortuo mari 325^b; IV 416 (2). — Mortemer-sur-Eaulne (Seine-Inf.). Mitkämpfer bei Hastings; Rou II 8461 Anm.

Mosters, Robert de, 282^c. — Mosteriis, Lisois de, 197^d. — Les Moutiers-Hubert (Calvados); vgl. Rou II 8524 Anm.

Mucedent, Walter de, 130^a(2). — Versteck den Zahn; wohl ironisch von Jemand, der einen auffallend grofsen Zahn hatte, den die Lippen nicht genügend bedeckten.

Musard, Hasculf, Hascoit, Haiscoit, Ascoit, Hascuith, 152^c(2). 154^b. 159^c. 162^c. 169^c(5). 238^a. 244^a. 272^a. 277^d (4). — Musardus, Hugo, 236^d. 336^d. — Musart, Hascoius, Hascoitus, $143^{a. b}$. — Maulaff.

N.

Noers, Willelmus de, II 194^{b}. 195^{b}. 196^{b}. 198. 288. 380^{b}. — Noiers, Willelmus de, II 116^{b}. 135^{b}. 136. 138. 186. 192^{b}. 195^{b}. 198^{b}. 199. 199^{b}. 200. 215^{b}. — Noies, W. de, II 117^{b}. — denuers, Willelmus, II 194. 198^{b}(2). — Noyers.

Norman, Normannus, Normanus, häufig, z. B. 1^{a}. 8^{d}. 13^{d}(3). 14^{b}(2). 18^{b}(2). ^{d}. 19^{c}. 21^{b}. 26^{b}. 28^{a}. ^{c}. 36^{c}. 45^{a}. ^{d} etc. — Vgl. Rou I 62 f.: Justez ensemble north e man, E ensemble dites Northman: Ço est huem de north en romanz, De ço vint li nuns as Normanz.

Norun, Rad. de, II 278. — Zwei Noron im Dep. Calvados.

Nouilla, Ricard de, IV 274. — Neuville.

O.

Oilgi, Radulf, Robert, Wido de, 35^{b}. 62^{b}. 137^{d}(2). 143^{b}. 149^{b}. 154^{b}(2). ^{d}. 155^{a}. 156^{a}. ^{b}. ^{d}. 158^{a}(2). 160^{a}(2). 162^{c}. 168^{c} etc. — Oilleio, Rotbert de, IV 20. 21. 25(2). — Olgi, Robert, Roger, Wido de, 56^{c}. 62^{b}. 132^{b}. 137^{d}. 143^{a}. 144^{d}. 149^{b}. 163^{c}. 168^{c}(2). 215^{b} u. ö. — Nach Freeman IV 731: Ouilly-le-Vicomte b. Lisieux; nach Andresen (Rou II 8553 Anm.): Ouilly-le-Basset b. Falaise.

Oliuer 115^{c}(3). ^{d}; IV 62. 380(2). 381(2). — Olivier.

Orbec, Roger de, II 447^{b}. — ?Orhec, Roger de, II 393^{b}. — Orbec (Calvados).

Orenge, W. de, 150^{d}. — Orange (Vaucluse).

Orleteile, Goisfrid, 162^{c}. 168^{c}(2). — Orlateile, Goisfrid, 30^{a}. — Orlatele, Goisfrid, 36^{b}. — Säume die Leinwand (vgl. Diez, E. W I s. v. Orlo).

Ou, Comes de, Willelmus de 75^{a}; II 1. 63; IV 25. 68. 71 etc. — Ow, Comes de, Willelmus de, häufig, z. B. 4^{a}. ^{b}. 7^{d}. 10^{d}. 16^{a}. 17^{d}. 18^{a}(3). ^{b}. ^{d}. 19^{b}. 30^{c}. 37^{d}(2). 47^{b}(2). 48^{d} etc. — Ouu, Aelmar de, 213^{c}; Hou, Willelmus de, IV 422; dou, W., IV 8. — Eo, Comes de, 80^{d}. — (lat. Auca; Sachs, Wörterb.: Alga) Eu (Seine-Inf.).

P.

Pagen, 23^{a}. 25^{c}. 50^{d}. 51^{c}(2). ^{d}. 70^{d}(2). 75^{d}. 98^{a}. 159^{a} etc. — Für Paganus (24^{a}(2). 62^{a}(2). 133^{d}(2). 199^{a}(5)).

Paganellus, Radulf, IV 61 (2). 63. 65 (2) etc. — ?Paganelnus, Radulf, IV 63. — Pagenel 336^{a}. ^{b}. — Pagenel, Radulf, 86^{a}. 96^{d}(2). 100^{a}. 113^{d}(2). 162^{c}. 168^{b}(2). 219^{b}. 225^{c}(2). 298^{b}. ^{d}. 325^{d}(2). 336^{a}. ^{b} u. ö. — Dem. von Pagen.

Paisforere, Osbern, 9^{d}. — Paisfor', Osbern, 10^{d}. — Pastforeire, Osbern, 6^{b}. — pasce forariam, pastus forariae; Ducange, Gl. s. v. foraria, 2: agri pascendis animalibus destinati.

Pallinus 242^{a}. — Zu afrz. palle.

Parcher, Anschitil, 98^{d}. — parcarius, Waldhüter.

Parler, Robert, 175^{a}. — afrz. parlier.

Peiz, Guerno de, II 363^b. — Poix? (Somme).
Percehaie, Radulf, 56^c. — Durchbrich den Zaun.
Perci, Willelmus de, häufig, z. B. 37^d. 46^c. 291^c. 298^a. 321^c(2). 322^b(2). ^{c} u. ö. — Percy (Manche). — Vgl. Freeman, Hist. IV 297; Ellis, Introd. I 465.
Peret, forestarius, 51^d. — Pere't, Willelmus, II 396^b. — Peterchen.
Peteuinus, Roger, II 117. — Roger Pictavensis: 270^a. 272^a; II 181^b.
Petit, Aluric, 50^d. — Aluricus parvus: 51^c. 73^d etc.
Peurel 53^a(2). ^{b}. 56^a. ^{b}. 61^a(2). 128^b; II 397^b. — Peurel, Rannulf, Willelmus, 9^a. 40^d. 154^a. ^{b}(2). 157^d(2). 159^a. 209^a. 212^c(3). 219^a. ^{b}. ^{c}. 220^b. 225^d(2). 229^b. 230^b u. ö. — Peuerellus, Rannulf, II 254. 416. — Ranulfus, Wilhelmus Piperellus sehr häufig in Vol. II.
Pic, Aluuin, 90^a; IV 150. — Hacke.
Piccotus IV 20. — Picot, Picotus, 25^a. 35^a(3). ^{b}(3). 44^d(2). 50^a. 187^a. 189^a(2). ^{b}. 190^a(4). ^{c}. 191^b. 194^d. 195^b. 197^a_c(4). 199^d(2). 200^b etc. — Dem. von Pic.
Pin 164^c. — frz. pin.
Pinel, Radulf, II 1. 97. 424. 437. 445^b. — Pinellus, Radulf, II 424. — Dem. zu pin.
Pipe 90^a; IV 148. — frz. pipe.
Poeleio, Willelmus de, IV 64. — Poileio, Willelmus de, IV 59. 60. 61. 64. 389. — Poilgi, Willelmus de, 100^a. — Poillei, Willelmus de, IV 387. — Poilleio, Willelmus de, IV 387(3). — Poillgi, Willelmus de, 111^b(2). — Poilly.
Poinc, Godric, II 37^b. — Faust.
Pointel, Tedric, II 1. 2. 3. 4. 4^b. 6. 6^b. 23. 23^b. 70. 99. 99^b(2). — Pointellus, Tedric, II 69. — Puintel, II 99. — Pünktlein; Roquefort, Gl. s. v. Point: poulet.
Pomaria, Radulf de, IV 60. 61(3). 62(4) etc. — Pomerei, Radulf de, 86^a. 96^d(2). 100^a. ^{b}. 113^d(2). — Pomeria, Radulf de, IV 77. 273. 283 etc. — La Pommeraye? (Calvados).
Pont Audemer, Herbrand de, 37^d. 49^a(2). 53^d. 175^a. — Pont-Audemer (Eure). — Pons Aldemâri giebt Joret p. 75 Note 5 als Etymon an, doch ohne Beleg. So lange ein solcher ermangelt, hindert nichts, den Namen als Audomarsbrück aufzufassen (Förstem. ahd. Namenwörterbuch 907).
Pontcardon, Robert de, 100^b. 138^a. — R. de ponte cardonis: IV 76. 276. 277; Distelbrück.
Ponther, Pontherius, Walter, 166^d. 168^d(2). 172^d. 173^c. 174^c. ^{d}. 175^a(2). — Zu lat. Pontarius (oder Punctarius?).
Port, Hubert, Hugo de, 2^c. 6^a. 7^b. ^{d}. 9^b. 32^a. 38^d. 39^a. 40^a. 41^a. 42^a(2). ^{b}(2). 43^a. ^{b}. ^{c}. 44^d. 45^a. 46^c. ^{d}. — Porth, Hubert, Hugo de, 6^a. 10^a. ^{b}. 37^d(3). 44^d. 46^c. 50^d. 56^a. 75^a. 83^b(2). 199^b(2). 219^b. — Portus: II 142. 377. 450. — Port-en-Bessin bei Bayeux (Rou II 8504 Anm.).
Poingiant, Ricard, 68^a. — Pugnant, Ricard, 52^a; IV 17. —

Puignant, Ricard, IV 1. 5. — Puinant, Ricard, IV 7. 13. — Puingiand, Ricard, 37^d. 56^a. 154^b. — Puingiant, Ricard, 48^a. 56^d. 62^b. 64^c. 73^b. 159^a(2). — Puinnant, Ricard, IV 10. — Pungiant, Ricard, 48^a. 62^b. 73^b. 209^a. 216^b. — Puniant, Ricard, 216^b. — Punat', Richard, II 138. — Pugnat', Richard, II 139^b. — Punnat', Richard, II 186. — afrz. poignant.

Pur, Edric, 196^b. — Purus.

R.

Rainbuedcurt, Wido de, 199^d(2). — Rainbudcurt, Wido de, 219^a. — Ranbudcurt, Wido de, 363^d. — Reinbecurt, Wido de, 189^b. — Reinbodcurth, Wido de, 154^b. 159^d. 230^b. — Reinbuedcurt, Wido de, 226^d. 363^d. — Reinbuedcurth, Wido de, 159^d. — Reinbudcurt, Wido de, 235^a. 363^d. — Renbodcurth, Wido de, 219^b. — Renbudcurt, Wido de, 235^a. 336^d. 337^b. 377^c. — Renbutcurt, Wido de, 191^c. — Reinbotshof. — Raimbeaucourt (Nord).

Reduers, Ricard de, 83^b. — Reueris, Ricard de, IV 21. — (lat. Radeverum) — Reviers (Calvados) vgl. Rou II 9423 f.

Ribald, Ribaldus, 311^b(2). ^{c}(2). ^{d}(2). 312^b(2). 313^a(2); II 144^b(2). 145^b. 146^b. 148. 149(2). 150 u. ö. — afrz. ribaud.

Riueire, Gozelinus, 73^b(2). — Riuera, Walter de, IV 2. 7. 14. — Riuere, Gozelinus, Walterius de, 58^d. 64^c. — Riueria, Godselinus, Goscelinus de, IV 1. 13. — deriuaria, Goselinus, IV 83. — lariuera, Goscelinus de, IV 7. — Rivière.

Roches, Johannes de, 210^d. — Les Roches (Seine-Inf.).

Rome, Robert de, 2^b. — wohl für: Romenel, Robert de, 1^a. 2^b(2). 4^c(2). 10^d(2). 145^a. — Romeñ, Robert de, 5^b. — Roménil? (Seine-Inf.).

S.

Saintes, episcopus de, 50^d. — (lat. Santones). — Saintes (Charente-Inf.).

Sais, ecclesia S. Martini de, S. Marunus de, 24^b. 25^a. ^{c}. — (lat. Sagium). — Séez (Orne).

Salceid, Osbern de, 100^a. 116^d(2). — Salceio, Osbern de, Osbert de, IV 61. 63. 423(2). 463. — Salceit, Osbert, Radulf de, 181^b; IV 425. — Salcet, Osbern de, IV 427. — Salciet, Osbern de, IV 421. 458. — Salicto, Osbern de, IV 65. — Saussay? (afrz. saux). — Salicetum war der Name einer ganzen Anzahl frz. Örter; vgl. Quichérat, Noms de lieu, p. 43 f.

Salmur, S. Florentius de, 180^d. — Saumur (Maine-et-Loire).

Saluage, Edric, 183^c. 253^c. ^{d}(2). 256^a. ^{d}. 258^d. — Saluagius, Walter, IV 366. — frz. sauvage.

S. Sansone, Radulf de, 1^c. — St. Samson (Mayenne), (vgl. Rou II 4315 Anm.).

Sauenie, Radulf de, II 373^b. — Sauigneio, Radulf de, II 417. — Sauigi, Radulf de, II 375^b(2). 376^b. 377 (2). 378. 384^b. 417.

417^{b} etc. — Sauigno, Radulf de, II 373^{b} (2). — Sauiniaco, Radulf de, II 374. — Abtei Savigny, Dioc. Avranches.

Senarpont, Ansger de, IV 466 (2). — A. de ponte senardi IV 60, senardi ponte IV 467. Senarpont (Somme).

Sencler, Richard de, II 354^{b}. — Sent Cler, Ricard de, II 117^{b}. — Hubert de Sancto Claro: IV 246. Saint-Clair (Seine-et-Oise); vgl. Rou II 8643 Anm.

Sept mueles, Willelmus de, 18^{b}. — Septmuels, Willelmus de, 19^{d}. — Sept-Meules (Seine-Inf.).

Stable 98^{c}. — Stabilis, der Beständige.

Sumeri, Roger de, II 33^{b}. — Sommery (Seine-Inf.).

Surdeual, Ricard de, 298^{a}. 373^{a}. ^{d}. — Superdivalis. — Surδv9, Ricard, 305^{b}. — Superdivus; vgl. oben Dive.

T.

Tailgebos, Radulf, 142^{d}. — Tailgebosc, Juo, Radulf, 138^{c}. 142^{d}. 151^{c}. 202^{c}; II 244^{b}. — Tailebosc, Juo, II 290^{b}. — Tailgebosch, Radulf, Willelmus, uxor, 132^{b}. ^{d}. 142^{d}. 143^{b}. 370^{b}. — Taillebosc, Juo, Radulf, Willelmus, 209^{c}(2). 210^{b}. 337^{b} (2). 350^{a}. 370^{b}; II 418^{b}. — Taillgebosc, Juo, Radulf, 216^{c}. — Talgebosc, Radulf, 133^{a}. 218^{c}. — Talgebosch, Radulf, 148^{c}. — Talibosc, Radulf, II 114^{b}. — Tallebosc, Radulf, Juo, 209^{b}. ^{c}. 211^{a}. ^{d} (2). 213^{a}. 375^{c}(2). ^{d}. 376^{a}(2); II 109. — Tallgebosc, Radulf, 202^{c}. 211^{a}. 213^{a}. ^{d}. 214^{a}. ^{b}. 218^{a}. ^{c}(2). — Talliebosc, Radulf, Juo, 209^{b} (2). ^{c}. — Spalteholz.

Taissel, Wimund de, 213^{c}. — Taisnil? (Somme).

Tham, Robert de, 145^{a}. — Tahum, Willelmus, 8^{c}. — Thaon (Calvados).

Tinel, Turstin, 11^{b}. — Stange, Prügel; Diez, E. W. II^{c} s. v. tinel.

Tirelde[1], Walter, II 41. — Tirellus, Walter, IV 143 (2). 477. — Tirel ist Koseform von Theoderich nach Larchey: Dictionnaire des noms, Paris 1880.

Tison, Gislebert, 280^{d}. 291^{a} (2). 298^{d}. 326^{c}. ^{d}. 327^{a}. 337^{b}. 354^{b} (2). 373^{a}. ^{b}. ^{c}. 379^{a}. ^{b}. 380. 381 u. ö. — Feuerbrand.

Tiselinus II 96. — Subdem. von titio?

Todeni, Berengar, Radulf, Robert de, 52^{a}. 56^{a}. 62^{d} (2). 132^{b} (2). 138^{a}(4). 149^{b} (2). 154^{a}. ^{b}. 280^{d} u. ö. — Todeneio, Radulf, Robert de, II 1 (2). 90^{b}. 91. 277. — Todenio, Robert de, II 429. — Todeny, Robert de, 377^{a}. — Toeni, Radulf de, II 136^{b}. 235^{b}. — Toenio, Radulf de, II 109. 235. 245. — Tosny (Eure).

Trailei, Gauffrid de, IV 126. — Trailgi, 26^{d}. — Traillgi, Goisfrid de, 210^{a}. — Tralgi, Goisfrid de, 210^{a}. — Trelly? (Manche).

Trauers 52^{d}. — Durchgang (vgl. oben Maltrauers), (oder Querkopf?).

Trencart, Radulf, IV 358. — Trenchard, Radulf, IV 485. — Zu afrz. trenchier.

---

[1] Für Tirel de; den folgenden Ortsn. hat der Schreiber ausgelassen.

Troard, abbatia de, 25^{d}(2). — Troarz, ecclesia S. Martini, abbatia de, 44^{d}. 162^{c}. 166^{c}(2). — Troarn (Calvados).

Turlauilla, Radulf de, II 339. 340^{b}. 341. — Turuauilla, Radulf de, II 173^{b}. — Tourleville (Manche).

V.

Valbadon, Ansfrid de, Rannulf de, 11^{d}. 12^{d}. 219^{a}. — lat. De ualle badonis: 133^{a}. — Vaubadon (Calvados).

Valoinges, Petrus de, 189^{b}. — Valong', Petrus de, 190^{a}. — Valonges, Petrus de, 133^{a}. 336^{a}. ^{b}. 337^{b}. 368^{d}. — Valongies, Petrus de, 132^{a}. ^{b}. ^{d}. 140^{d}(2). 201^{d}. 368^{d}. — Valonies, Petrus de, 201^{d}. — Valoniis, Petrus de, II 12^{b}. 447. — Valonis, Petrus de, II 420^{b}. — Valoniensis, Petrus, II 1. 78. 79. 109. 256. 278^{b}. 286^{b}. — Valognes (Manche).

Vals, Aitard de, Robert de, II 124^{b}. 125(2). 177(2). 177^{b}. 181(2) u. ö. — uuals, Robert de, II 183. — Wals, Robert de, II 190. 190^{b}. — ?Vais, Robert de, II 176^{b}. — de uallibus: II 335. 335^{b}. 336(3). — Vaux.

Valtort, Hugo de, IV 74. — lat. H. de ualle torta: IV 64. 95. 198. 235 etc. — Vautorte (Mayenne).

Veci, Robert de, 219^{b}. 225^{b}(2). 230^{a}. ^{b}. 234^{a}(2). 337^{b} u. ö. — Vassy (Calvados); vgl. Rou II 8554 Anm.

Venables, Gislebert de, 267^{a}. — Venables (Eure).

Ver, Alberic, Bodin, Herueus de, 126. 130^{d}(2). 189^{b}. 190^{a}. 199^{c}(3). ^{d}. 203^{c}. 204^{d}. 207^{a}(2). 208^{a} u. ö. — Ver; vgl. Joret p. 26 Note 1; p. 74.

Verduno, Bertrannus de, 143^{b}. 151^{c}(2). — Virodunum.

Verlei, Robert de, II 262. — Verli, Hugo, Robert, Willelmus de, 303^{d}; II 63. 64^{b}. 109. 262. 437. — Verly? (Aisne).

Vernon, Ricard de, Walter de, 143^{b}. 151^{a}(2). 265^{a}. ^{b}. — Vernu', Ricard de, Huard de, II 152. 353^{b}. — Vernun, Huard de, II 354. — Vernon (Eure).

Visdeleuu, Visde Leuu, Vis de Leuu, Vis de Lew, Hunfrid, 56^{a}. ^{b}. 63^{a}(2). — Visdelupo, Hunfrid, 50^{c}. — Viso lupi, Hunfrid, II 118. — Wolfsgesicht.

Vltresport, abbatia, monachi de, 18^{b}. 19^{d}. — Le Tréport (Seine-Inf.).

W.

Waleis 255^{a}(2). 258^{a}. 259^{c}. — Walliser.

Waleri, S., Walter de, 130^{a}(2). — Abtei S. Valery an der Sommemündung (Ellis, Intr. I 503).

Waluilla, Willelmus de, IV 78. 467. — Waluile, Willelmus de, 100^{c}. 102^{c}. — Vauville.

Wand, Aluric, II 51^{b}. — Wants, Aluric, II 51^{b}. — Wanz, Aluric, II 287. — Panzerhandschuh (Casseler Gl.).

Wanceio, Hugo, Osbern de, II 394. 398^{b}. — Wanchy-Capval? (Seine-Inf.).

Warene, Warena, Willelmus de, 22^{d}. 26^{a}(4). 28^{a}(2). 29^{a}. 37^{d}. 47^{b}. 56^{b}. 154^{b}. 351^{d}. 373^{d} u. ö. — Warenna, Willelmus de, 16^{a}. 143^{b}. 298^{d}. 337^{b}. 373^{d}(2) u. ö. — Warenis, Willelmus de, II 333^{b}. — War', Gar', Willelmus de, II 37. 38. 115. 164. 215^{b} u. ö. — Garenda, Willelmus de, II 84. — lat. Varimna Varenne (Rou II 8477 Anm.), vgl. 347^{d}: Warenna leporum (Kaninchengehege).

Wateuile, Robert, Willelmus de, $26^{c. d}$. 27^{a}(2). $^{b. c}$. 30^{a}. $32^{c. d}$. $35^{a. b}$ etc. — Wateuilla, Willelmus de, II 36^{b}. 106^{b}. 435. — Vatteville. — Vgl. Joret p. 64 (an. vatn).

Widuile, Hugo de, 219^{a}. — Wituile, Hugo de, 230^{a}. — Vidouville (Manche).

Wirce, Goisfrid de, $219^{a. b}$. 227^{c}(2). 230^{b}. 235^{c}(2). 326^{a} u. ö. — la Wirce, Goisfrid de, 326^{a}. — La Guerche?

Wiscand, Gislebert de, II 316^{b}. — Wiscant, Gislebert de, II 306^{b}. — Wissand, Gislebert de, II 327. — Witsand, Gislebert de, II 326^{b}. — ?Witsthant, Gislebert de, II 324. — Wissant (Pas-de-Calais). — Weifser Sand, vgl. Joret p. 73 Note 2. Die Form Wiscant auch in der Chron. des ducs de Normandie (ed. Michel v. 34005).

Anhang.

Abernon, Roger de, 35^{b}. — ?Arbernum, Roger de, II 395^{b}.

Aldeleia, Aldeleio, Willelmus de, IV 8. 15.

Almereio, Willelmus de, IV 51. 398 (3). 473. — Dalmereio, Willelmus de, IV 21. 22. 73. — Dalmari, Willelmus de, 84^{d}. 85.

Alselin, Goisfrid, 219^{a}. 227^{b}(2). 230^{b}. 235^{c}(2). 272^{a}. 274^{c}. 275^{c} u. ö.

Ansleuile, Ansleuilla, Willelmus, Hunfrid de, 44^{c}. 132^{a}.

Arde, Ernulf de, 211^{b}(3). — lat. Arda: 196^{a}. 211^{b}. — (Ardes? (Puy de Dôme)).

Attlet, Rodbert, IV 45.

Auenel 259^{c} (vgl. Godefroy, s. v. Aveneus).

Baignar', Baignard, Baignart, Bainard, Baingiard, Bainiard, Bangiard, Baniard (Radulf, Goisfrid, Gaosfrid, Willelmus), 16^{b}. $31^{a. d}$. 128^{b}. 132^{a}. 138^{b}; II 8^{b}. 13^{b}. 14^{b}. 31. 95. 109^{b}. 206^{b}. 247^{b}. 248 (3). 249 (2). 253^{b}. 415 (3). 415^{b} (2) u. ö. — (Zu afrz. baign?).

Barbes, Robert de, 11^{b}.

Belencun, Bernard de, II 442^{b}.

Beuerde, Hugo de, II 408.

Blacun, Herbert, II 447. — (Für Blasun? vgl. Torgicus IV 305 (2). 308 (2). 311 (3). 312 für das häufige Turgisus, Taufn., 9).

Blang', Radulf, II 181^{b}.

Boc uilla, Willelmus de, II 411 (2). 412. 412^{b}. — (Bouville? vgl. debuuilla oben).

Bohum, Hunfrid de, II 109. 262^{b}. — Bons (Calvodos)? vgl. oben Tham = Tahum.

Bordinu's II 206.

Burdel, Robert, 232^c. — Burdet, Robert, Hugo, 232^d. 234^c. 236^b. ^{c}. — (Zu borde Hütte? — Godefroy, Dict. s. v. Bourdeus: donneur de bourdes (tourtes aux pommes); s. v. Burdel: bûcher; vgl. auch prov. bort Bastard (Raynouard, Lexique Roman.)).
Braiosa, Willelmus, Rodbert de, IV 4. 9. 16. 25 (2) u. ö. — Braiose, Willelmus de, 16^a. ^{d}(2). 17^b. 24^a. ^{c}(2). ^{d}(3). 25^a(2). 26^a. ^{d}(4). 27^a(3). ^{c}. 28^a(3). ^{d}. 30^a. 35^d(2). 37^d. 47^b(2) u. ö. — (Vgl. oben Braiboue, u. Godefroy s. v. Brai).
Brinot 352^a. — (Dem. von brin?).
Brueria, Radulf de, IV 266. 271. 273. 290. — (Bruère, Bruyère?).
Brun, W. de, II 377.
Brurere, Roger de, 337^b.
Buiuile, Hunfrid de, 179^b. 187^a(2).
Bursigni, Willelmus de, II 18^b.
Busleio, Roger de, IV 61. 62. 426. — Busli, Roger de, 100^a. 113^a(2). 163^c. 230^b. 234^c(2). 237^a u. ö.
Canesei, Monte, Hubert de, II 325. — Canesio, Monte, Hubert de, II 436. — Canesitu, Monte, Hubert de, II 319^b.
Celsi, Willelmus de, 148^d.
Chernet, Willelmus de, 44^d. — C^h,ernet, Willelmus, IV 49. — $\overset{h}{c}$hernæt, Willelmus, IV 50. — decreneto, Willelmus, IV 49.
Cliua, Gislebert de, IV 3. 9.
Corbucion, Willelmus filius, 56^a. 61^b. 172^a. 177^c(2). 238^a(2). 243^a(2). 250^b. — ?Corbueun, Willelmus filius, II 249^b. — Corbuz', Willelmus filius, 174^d. — Corbuzon, Willelmus filius, 61^b. — W. filius Corbutionis: II 1. 3. 85. 109. 140 (Falkenherz?) vgl. oben Ernucion, und den Familienn. Corbichon.
Cratel, Godric, 153^b.
Cruel, Rotbert, Robert de, 18^b(2).
Estramin, Osmund, IV 128. 129. 413. — Stramun, Osmund, 94^d.
Eu', Radulf, II 115. — Uet, Radulf, II 128^b. 129.
Fafiton, Robert, 126. 130^b(3). 189^b. 201^d(2). 203^b. 207^b(2). 208^b. 209^a. 215^b(2). — (Vgl. Jaubert, Glossaire du centre de la France, s. v. Fafiot, Fafioton: Tatillon, rabâcheur).
-fer, Willelmus de, 210^a.
Ferron 222^a.
Forist, Willelmus, 53^c.
Framen, Radulf, 236^d. — (Der Flamänder? vgl. Rou II 4803; über den event. Ausfall des ausl. c vgl. Taufn., 3 b).
Fresle, Ricard, 280^a. — (Zu frisle gelockt; Diez, E. W. I s. v. Fregio — oder fraisle fragilis? vgl. unten Greslet).
Geral, Willelmus, IV 415. — (lat. gerulus? vgl. Casseler Gl.: gerala).
Gibard, Gislebert, IV 9. 16. — Gibart, Gislebert, IV 4. — (Zu lat. gibbus? oder Gebhard?).
Glunier 298^b. 301^b(3). ^{c}. 311^b. 315^b(2). ^{d}(2). 320^a. 332^a.
Grapinel II 44. — (Zu grappin?).
Greslet, Albert, 270^a. — (Zu afrz. gresle, Hagel, oder zu graisle gracilis? vgl. oben Fresle).

Helion, Herueus, Tihellus, 100^{a}. 117^{a}(2); II 143^{b}. — Herion, Tehellus, Tihellus de, II 24. 373^{b}.

Hastent, Radulf, IV 74. — (Vgl. Rou I 460 Anm.).

Hurant, W., II 390^{b}. — (Zu afrz. hure, Strubelkopf?).

Lorz, Robert de, 236^{d}.

Lusoris, Fulco de, 278^{b}. — Lusoriis, Fulco de, 373^{d}.

Malbedeng, Willelmus, 257^{c}. $265^{b.\,c}$. $268^{b.\,c}$. — Malbeenc, Willelmus, IV 21. — (ahd. Mahalpoto + ing, oder afrz. mal bestenc, betens? vgl. Godefroy s. v. bestens).

Maloret, Gaufrid, IV 42.

Maminot, Gislebert, Hugo, 7^{a}. 56^{d}. 144^{d}. 166^{d}. 298^{b}; IV 7 (2). 13. 20. — Maminoth, Hugo, 162^{c}. — (Vgl. Roquefort Gl. s. v. Mamin (Maximinus)).

Mammot IV, 2.

Merlebec, Aluered de, IV 14. 15. 18.

Mucelgros, Roger de, 137^{a}. 179^{b}. 185^{b}. — Micelgros, Roger de, 185^{b}.

Nouueres, Nouuers, Willelmus, Robert de, $145^{a.\,d}$. 189^{d}.

Oburuilla, Odbur uile, Odburuile, Odburuilla, Odburcuilla, Odburguille, Otboruilla, Otburguile, Otburuilla, Othoburuilla, ob urgi uilla, Otburgi uilla, $86^{a.\,b}$. 95^{a}. 98^{c}(2). 132^{b}. 139^{a}. 190^{c}; II 1. 52. 103^{b}. 281^{b}. 382^{b}. 383. 383^{b}. 403^{b}. 404^{b}. 448^{b}; IV 67. 73 (2). 75. 82. 152. 329. 442. 443. 472.

Orenet, Willelmus, 50^{d}.

Oualet 29^{c}. — Zu ovum oder ovis?

Panceuold, Bernard, 52^{a}; IV 490. — Panceuolt, Bernard, 37^{d}. 47^{d} (2). 51^{c}. 64^{c}. 72^{d}. — Panceuuoldus, Bernard, IV 358. — Panceuuolt, Bernard, IV 359. — (Wanstgesicht?).

Ponteio, Arnulf de, IV 61. — (Ponthieu?).

Raimis, Roger de, II 338. — Rames, Roger de, 126. 130^{c}(2). — Ramis, Roger de, II 1. 6^{b}. 14^{b}. 82^{b}. 87^{b}. 109. 139^{b}. 188^{b} etc.

Ridel, Goisfrid, II 180. — (Zu frz. ride Runzel?).

Risboil, Galter de, II 306. 306^{b}. — ?derisbou, Galter, II 327.

Roileio, Raulf de, IV 428. 429 (2). — (?Rouillé (Vienne)).

Runeuile, Goisfrid, 140^{d}.

Sacheuilla, Ricard de, II 27. — Sachanuilla, Ricard de, 139^{a}.

Scalers, Harduin de, 132^{a}. 141^{c}(6). 189^{b}. 197^{d} (2). — Escalers, Harduin de, 132^{b}. 190^{c}.

Scoca, Hugo Grando de, 56^{c}.

Scoeia, Willelmus de, IV 24. 25. — Scohies, Willelmus de, 75^{a}. 82^{b} (2). 179^{b}. 180^{c}. 185^{c}(2); II 1. 88^{b} u. ö. — Scoies, Willelmus de, II 353. 383. 383^{b}. — Scois, Willelmus de, II 353^{b}. — Soies, Willelmus de, II 109^{b}. — Escois, Willelmus de, II 109.

Scrupe, Ricard, 176^{c}. 185^{b}. 186^{d}. — (scrofa?).

Scudet, Willelmus, $65^{b.\,c}$. 74^{c}. — Scuet, Willelmus, IV 11. 18. — Scutet, Willelmus, II 310. 339. — Escuet, W., IV 6. — Zu scutum écu?

Sentebor, Richard de, II 117.

Spec, Willelmus, 211^{d}. 215^{a}(4). ^{b}. — Spech, Willelmus, 209^{a}. 214^{d}(3). 215^{a}(3). — Ducange s. v. Spec: inspecteur? vgl. Walter Espec bei Gaimar).

Stoches, Willelmus, 148^{b}. — (Zu afrz. estoc? — vgl. Roquefort Gl. s. v. Stochet; doch Stoches auch engl. Ortsn. IV 393. 435).

Tilio, Radulf de, IV 164. — (? Tilly).

Waders, Radulf, 196^{d}. — Waer, Radulf de, II 242.

Witen, Roger, IV 128. 132. — Witenc, Roger, IV 75. — Wytent, Roger, IV 68.

Taufnamen.

1. -ald (ahd. -walt, -olt), (vgl. Diez, Gr.^{4} I 327).

Arnaldus 25^{d}. — Ermenald 103^{c}; IV 167 (3). 168 (2) etc., Ermenhald 121^{b}(2). ^{c}(3). — Ernaldus 23^{a}. 25^{b}. 111^{d}. 217^{d} etc. — Ertald 336^{b} (ahd. Hartwalt, Ardold). — Gerald 184^{a}(2). 185^{d}, Girald 18^{a}; II 5. 66. 68^{b}. 139, Giralt II 352. — Hairaudus 28^{a}, Harald IV 86. 87. 95. 470 etc., Herald 14^{a}. 16^{d}. 17^{b}. 18^{c}. ^{d}. 19^{a}(2). ^{b}(2) (Herold 16^{d}. 39^{c}. 61^{c} etc.). — Hunald II 96. — Renald II 62^{b}. 233 (Renold II 196), Ragenal 264^{a}. 319^{b}, Ragenald 286^{d}. 308^{b}, Ragenalt 290^{c}, Raginald IV 11. 78 (2). 183, Raginal IV 78 (2). 236 etc., Rainald, Raynald, Reinald 24^{b}. ^{d}. 25^{d}. 27^{a}. ^{d}. 30^{a}. 32^{d}. 36^{d}. 40^{d} (Rainold IV 208). — Restald 31^{d}. 264^{a} (Restold 25^{c}. ^{d}. 30^{d}. 337^{b}. 366^{a}(2)). — Roald 233^{b}, Ruald IV 382 (2). 383 (6). — Rumald 98^{b}; IV 417 (Rumold 65^{b}). — Tædald 144^{c}, Tedald 1^{a}. ^{b}. 144^{c} (Tedold 1^{a}). — Turald 4^{b}. 6^{a}. ^{d}. 7^{b}. 8^{d}. 23^{b} (mit Turold wechselnd). — Widald 367^{b}.

2. -ard (ahd. hart), (vgl. Diez, Gr.^{4} II 385).

Acard 25^{a}. ^{c}. 148^{d}. 177^{b}. 213^{a}. — Adelard 269^{d}. — Aelard 23^{b}, Ailard 114^{d}. — Airard 83^{a}. — Aitard 280^{a}; II 124^{b}. 125 (2), Ettard II 331. — Berard II 189; IV 65. — Bernar II 201, Bernard 20^{c}. 51^{b}. ^{c}. 56^{a}. 63^{b}(2). — Bornard 29^{a}. ^{b}, Burnard 212^{a}, Burnart II 102. — Burcard, Burkard, Burkart 143^{a}. 146^{d}. 147^{a}. 152^{c}; II 63^{b}. 407. 407^{b}. — Ebrard 66^{a}. 67^{b}. 301^{c}, Eurard 90^{d}. 91^{c}. 199^{c}. 204^{c}. 345^{b}. — Fulcard 120^{d}; II 320^{b}. 419. — Gerard 91^{d}. 95^{a}; II 117, Girard 18^{a}. ^{b}. 36^{a}. 68^{a}. 70^{b}. 79^{d}; II 85. 85^{b}. — Godard 359^{b}, Godart II 396^{b}. — Guntard 98^{a}. — Halfard 35^{d}. — Haimard 151^{d}. — Huard 69^{b}. 139^{d}. 232^{c}. ^{d}, Huart 233^{a}. — Letard 4^{c}. 9^{d}. 11^{b}. ^{c}(2). 12^{c}. 69^{d}. — Mainard 48^{c}. 74^{d}; II 43. — Odard 30^{a}. 36^{d}(3). 243^{a}. 266^{b}(5) (ahd. Othalhart). — Oidelard 12^{c}(2). 47^{a}. 51^{b}. 62^{d}(2). 72^{b}. 183^{c}. — Oilard 206^{b}(2). — Renard II 109. 266^{b}. — Ricaiard II 209^{b}, Ricard 25^{c}. 26^{b}. 28^{b}. 30^{d}. 31^{c}(2). ^{d}. 32^{d}(2). — Seiar II 223^{b}, Saiard II 425^{b}, Seiart II 128. 223^{b}. — Stanard II 98^{b}. 445^{b} (Stanhard II 20), Stanard II 320^{b}. 419 (Stanhart II 320^{b}). — Tosard 26^{a}. — Vitard 180^{a} (für Widard, oder mit Vitel zu Vitus?). — Waard IV 21, Wadard 1^{a}. 2^{b}. ^{d}. 6^{b}(3).

7^c. 10^c(2). 12^c(3). 32^a(2). — Wicard II 47, Wiard II 44^b oder zum folgenden. — Widard 162^a. 186^c(2). 232^d. 260^c. — Widelard 228^a (vgl. Förstemann, Namenwörterbuch 1289). — Wielard II 41^b. 101^b. 103 (für Widelard oder Wiolhart? vgl. Förtem. 1325). — Wilard II 396^b.

3. Verstummen des auslautenden Gutturals.

a) Hinter Vokalen (vgl. Diez, Gr.^{4} I 317.

Alberi 106^b(2). 115^d (Alberic 106^b. 109^c). — Alfa 292^c (Alfac II 299^b, Aelfag 287^d. 292^a, Alfag 288^a). — Baldri 298^b (Baldric 62^d(2). 64^c. 73$^{a. b}$). — † Bricsi 35^b. 49^d. 51^c. 53^d. 69^d. 83^a. 95^b (Bricsic 98^c; doch man vgl. auch das häufige Brixi, z. B. 36^a. 42^a. 95^b. 96^b). — Engelri 137^b(3) (Engelric 137^b). — Frederi 196^c (Frederic 13^a; II 172), Fredri 27^b. 28^a. — Fulchri 328^b(2). — Gueri 127^d (Gueric II 261^b). — Herueus 64^c(2). 65^b. 68^b. 69^b. 74^c(3). 78^b. 85. 149^a. 155^d, Herueu II 386^b. 387^b, Heruius II 117 (Herwig). — Huard vgl. s. 2. — Hubald 216^c(3). — Hubert 20^d. 31^d. 60^c. 79^c(4). — † Hunni 255^b. 258^a, Huni 260^b (Hunnic 259^c; doch vgl. auch Hunnit 258^a(4), Hunnith 258^b(2)). — Landri 61^d. 331^c (Landric 227$^{a. b}$(3). 298^b. 310^a(2)). — Lefri 174^d (Lefric II 299^b). — Ludri 185^a (ahd. Liudarih). — Riuolt II 245^b(2) (ahd. Ricbolt, Förstem. 1040). — Waleri 130^a (Walaric 126. 130^a). — Wibert 11^c. 18^a(2). $^{c. d}$. 19^a(4). 20^a (oder zu Witbert 18^a?). — Withri II 228^b (Witric 254^d).

b) Hinter Liquiden und Nasalen (vgl. Diez, Gr.^{4} I 317. 319).

† Basin 301^a. 304^c. 306^b. 320^c(2) (Basinc 325^a(2)). — † Bodin 309^b(2). 310^a(2). ^{b}(7). ^{d}. 311^a(4). ^{b}(2) (Boding 151^a). — † Chepin 263^d (Cheping 38^d. 39^d. 41^a. 46^d(4). 47^a(8). — † Colin, Alward, IV 32 (Collinc, Ailuuard IV 2). — † Dodin 219^a. 226$^{c. d}$. 227^d. 229$^{a. b}$ (Dodinc II 86^b, Doding 127^b, Dodinz vgl. s. 22). — Fulbert 9^d. 10^a. ^{c}(3). 13^d. 212^a. 232^c. — Fulbric 343^d. — Godescal 64^c. 72^a. 73^b(2). 83^b. 90^a; IV 9 (Godescalc IV 4). — † Hardin IV 71 (2). 490 (Hardinc IV 74. 453, Harding IV 73. 481. 489). — † Hundin 264^d (Hundinc, Hunding 267^c. 276^b. 308^a). — † Ildin 225^a (Hilding). — † Juin 108^c; IV 292 (Juinc IV 409, Juing 98^b(2)). — † Schelin 83^b. 99^b, Eschelin IV 20. 31, Escelin IV 74 (Skilling?). — † Soartin 53^b. 54^a, Suartin 39^d. 336^a (Suarting 51^a. 149^d(2)), Suertin 148^d (Suerting 149^c. 150^b(2). 153^b(2)). — † Suetin 151^b (Sueting 156^d. 217^c). — † Wichin 110^b(2). ^{c}(2). ^{d}. 111^a. 114^a. ^{b}(2). ^{d}(2). 150^a (Wiching 243^b. 244^c). — Wihomar IV 225, Wihumar 120^a. 125^a, Guihumar II 148 (Wihumarc 125^a, Wihomarc 310^c. 311^c(2)).

4. Abfall des auslautenden Dentals hinter n (vgl. Diez, Gr.^{4} I 311).

Amun 79^b (Amund 79^c). — Colebran 244^c; IV 278 (Colebrand 80^b. 107^a). — Lanbert 2^b. 18^c. 19^b(2). 20$^{a. b}$. 56^c.

---

† Manche der so bezeichneten Namen mögen auch die ursprüngliche Form (ohne abgefallenen Guttural) aufweisen.

77^a(2). 97^d, Lambert II 31. 31^b(2). 61. 168^b. — Turbran 301^c (Turband, -brant 314^c(5)).

5. e tritt zu oder schwindet vor s impurum.

?Esbern 1^c. 300^c; II 98^b (Sbern 2^a. 7^a. 24^a; vgl. an. Asbjörn). — Escelin, Eschelin (Schelin.) vgl. s. 38. — Eschet II 268, Esket II 257^b (Scet II 257^b). — Escule 343^c (Scule 359^a). — Estori 366^d (Stori 216^c. 280^b. 282^b(5)).

6. Abfall des auslautenden f in der Lautgruppe lf (vgl. Diez, Gr.^4 I 324).

Ardul 323^b (Ardulf 301^b(2)). — Arnul 241^a. — Asul 312^c(2) (Asulf 307^a). — Gulbert 129^c. 206^b. 232^d. 275^c. 277^c. 280^a. — Hardul 331^d (Hardulf 103^b. 284^d. 331^d). — Hedul 275^b (Hadulf 241^c). — Jaul 125^a (Jaulf 125^a). — Ligul 301^b. 309^d (Ligulf 273^a(2). 274^a. 275^b. 278^b(2)). — Godricus Mal 50^c (Godricus Malf 51^d). — Osul 319^b. ^c (Osulf 24^c. 102^b(2). 113^b. 319^c). — Pantul, Willelmus, 248^b (Pantulf 257^b). — Ranul II 255 (Ranulf häufig). — Ringul II 267 (Ringulf II 174^b). — Saul 51^d(2). 71^b. 75^c; IV 453 (Saulf 51^d. 56^d. 72^c. 74^b). — Sortcol 300^c (Sortcolf 300^c). — Torul 351^c, Turol IV 181 (Torolf 300^a, Turolf IV 204). — Toul 80^d. 82^a(3) (Toulf 250^c, Tolf 278^c(2)).

7. Deutsches w im Anlaut (vgl. Diez, Gr.^4 I 324 f.).

a) = Gu.

Gualter II 180^b. — Guarin II 310 (Warin 17^c. 24^b(2). ^c. ^d. 25^b. ^c). — Guarmund IV 107 (Warmund 87^b. 90^a. 93^a). — Gueri 127^d, Guericus II 261^b. — Guerlin 67^b (Warlind, Förstem. 1260). — Guerno de Peiz II 363^b (Werno, Förstem. 1265). — Guibert II 3^b. 36^b. — Guido II 179(2); IV 72 (Wido IV 46(3). 133. 413). — Guihumar II 148, Guihummar IV 91 (Wihumar 120^a. 125^a). — Guilelmus IV 272, Guillelmus IV 73. 303(2) (Willelmus sehr häufig). — Guiolf II 351^b (ahd. Wigulf).

b) = G.

Galter II 162^b. 169(2). 170^b. 173^b. 174. 175. — Galeram II 3 (Waleram II 1. 6^b). — Galicerus II 70 (Walicherus II 69). — Garenger II 83. 87^b(2). 294^b. 338(4). 338^b(2). 377. 423 (Warenger II 139^b). — Garin II 4. 72^b. 76^b. 156. 254^b(3). 278^b. 310(2). — Garmund 95^c; IV 107(3). — Garner II 26. 38^b. 46. 46^b. 103. 441(2) (Warner 96^c. 186^a. 213^c). — Godan II 76^b. — Gulbert, vgl. s. 6. — Guluert 170^b. — Gulfered 368^d. — Gulfer 368^d.

8. Gir- (ahd. Gêr- (got. gáis)).

Girald, vgl. s. 1. — Girard, vgl. s. 2. — Girbert 230^b. 236^a(2). — Girold 20^c. 37^d. 46^c. 56^a. 62^b(2). 64^c. 72^c(2). 75^a (Gerold 21^d. 80^c(2)). — Giruius 169^c.

9. Gis-, Gisle-, Gille-, -gis, -gisle (ahd. Gisil-, -gisil).

Ansegis 243^d. — Ernegis 312^a. 328^c. 337^b. 362^b. 375^b(2). — Fredgis 223^b. 226^a. 282^a. 288^a(4). 290^b, Fredghis 288^a,

Fregis 223^{b}(2). — Gisbert II 117, Gislebert 11^{c}. 12^{c}. 13^{c}. 14^{b}. 17^{a}, Gillebert IV 69. 73. — Ogis 82^{a}. 94^{a}(3). 95^{d}. — Torgis 109^{c}(2). ^{d}, Turgis 1^{a}. 7^{a}. 8^{a}(2). 10^{a}(2). 13^{a}. ^{b}, Turgisle 278^{c}. 350^{a}. ^{b}.

10. Gon-, Gond- (ahd. Gunt-).

Gonchel 357^{b}. — Gondran 25^{c}; II 25^{b}. — Gondrede 25^{a}. — Gonduin, Gonduuin II 97^{b}. 436^{b}. — Gonfrid 213^{d}. — Gonhard 112^{b}. — Gonnar 112^{c}, Gonther 113^{d} (Gunhar 124^{d}). — Gonnil 88^{a} (Gunnild 86^{d}. 87^{a}). — Gonuerd 99^{b} (Gunward 255^{a}. 258^{b}).

11. Gois- (ahd. Gauz-, Göz-).

Goisbert 115^{c}. 158^{a}(2). — Goisfrid 3^{b}. 6^{a}. ^{d}(2). 8^{b}. 9^{c}. 14^{c}. 16^{d}. 17^{a}. ^{d}. — Goismer II 39. 101. — (?)Goizenboded, Willelmus, 162^{c}. 167^{b}(2). 172^{a}. 177^{c}(2).

12. Abfall des h im Anlaut.

Erbert 48^{c} (Herbert IV 350. 351). — Ernulf 196^{a}(2) (Hernulf 196^{a}). — Ilbert 56^{c}. 70^{d}. 83^{d}. 132^{c}. ^{d}. 133^{a}(2). 140^{c}. 156^{a}(6), Ildebert 89^{c}(2). 98^{b}(2) (Hildebert IV 146. 147(4)). — Ilbod 154^{b}. 160^{b}(2). — Ildin 225^{a}. — Ilger 126. 130^{d}(2). 132^{b}. 138^{c}(2). — Ragenild 315^{b}; IV 10. 17. — Umfrid II 315^{b}, Unfrid IV 5. 107. 123(3). 444(2), Ymfrid II 314^{b} (Hunfrid häufig).

13. Übergang del l in u.[1]

Bauduinus IV 272(6). 273(6). 274(2). 279. 280(5). 281(3). 282(5). 285. 289. 463(2). 464. 467. 470 (Balduin IV 272(2). 274(2)). — Hairaudus 28^{a} (Harold IV 229. 252). — Maugerus IV 193(2) (Malger häufig, vgl. unten). — Rou, Turstin filius, 174^{c} (Turstinus f. Rolf 162^{b}; IV 19. 74. — Vgl. R. Rou II v. 7657. 8698). — Tetbaudus 213^{c} (Tetbald 20^{a}. 23^{a}. ^{b}. 24^{c}).

14. -mond (ahd. -mund).

Hamond IV 376. 465. — Osmond IV 9 (Osmund IV 13. 14). — Simond II 37 (Simund 174^{a}. 242^{d}).

15. -oard (ahd. -wart), (vgl. Diez, Gr.[4] I 326).

Bristoard 65^{c} (Bristuuard 62^{d}, Bristuard 79^{a}). — Losoard 343^{a} (*Laudwart, vgl. Pott, Familienn. 252). — Ricoard 26^{b}. 47^{b} (Ricuard II 212) (vgl. auch Raynouuardus 277^{a}, und hierzu Diez, Gr.[4] I 327).

16. Romanische Koseformen germ. Rufnamen (Suffix -on).

Alueron 80^{b}. 112^{b}(3); IV 366(2). 368. 466 (Alfer 4^{b}. 21^{d}. 22^{c}. 36^{a}). — Baderon 37^{d}. 48^{c}(2). 162^{a}. ^{c}. 163^{a}. 166^{a}. ^{b}. 167^{a}. 174^{d}. 179^{b}. ^{c}. ^{d} (Badhari?). — Goderun 154^{b}. — Golderon 214^{c}. — Hamon 110^{d}. — Leueron 84^{c}. 122^{b}. 124^{c}. 140^{c},

[1] Von dieser Vokalisierung des l zähle ich sämtliche Belegstellen auf.

Leuerona 83^{b} (Liubhari?). — S. Marunus de Sais 25^{a} (S. Martinus de Sais 24^{b}. 25^{c}). — Ruallon 214^{b}, Rualon 213^{c}(2). 215^{a}; IV 5 (Rual). — Ulfon 21^{b}. — Ulueron 10^{d}. 112^{b}. 113^{a}, Ulu- erun II 267^{b}. 303^{b}, ?Uluerona IV 390 (Ulfar 278^{a}, Ulfer 20^{d}. 22^{a}, Uluer 315^{b}).

17. -ran (ahd. -rhaban, -ramn) (vgl. Diez, Gr.^{4} I 311).

Bertran 47^{b}. 93^{d}. 94^{a}. — Folcheran 88^{a}, Folcran 88^{c}, Fulcran 88^{b}(3). 89^{a}. — Gondran 25^{c}. — Ingelran 17^{d}. 18^{a}. ^{b}. ^{c}(2). 184^{b}. 204^{c}. 206^{b}. 224^{a} (Ingelramn 82^{b}. 98^{b}). — Ingran 285^{b} (Ingram 277^{b}(2)). — Offran 358^{c} (Offram 376^{b}). — Waleran 30^{a}. 37^{d}. 42^{b}(2). 47^{a}(3). 48^{c}(4) (Waleram II 101^{b}).

18. Ro- (ahd. Ruod-, Rôd-).

Roald, vgl. s. 1. — Robert 16^{d}. 17^{d}. 18^{a}(5). ^{c}(3). ^{d} (Rodbert, Rotbert 13^{b}. 24^{c}. 27^{a}. ^{b}(2). 63^{d}). — Roeric IV 63 (Roderich). — Roger 10^{c}. 13^{b}(2). 16^{a}. 17^{c}. 18^{b}. ^{c}. — Rohard (89^{c}(3); IV 145(2) (Rothard IV 147). — Rohais 203^{b}. 207^{b}. 229^{a} (Rothais 132^{b}. 142^{c}. 207^{b}; Hruodo haidis?). — Rolland 23^{c}. 25^{a}. ^{c}. 120^{d}. 212^{c}. 227^{a}(2). — Roric II 362^{b}. — Roulf 157^{d}. 233^{d}. 236^{a}; IV 11. 16. 17, ?Rouf IV 9.

19. -rede (ahd. -râda).

Gondrede 25^{a}. — Ingrede 301^{a}. 330^{d}.

20. Übergang des inlaut. labialen Verschlufslautes in den entsprechenden Reibelaut.

Eurard 90^{d}. 91^{c}. 199^{c}. 204^{c}. 345^{b}; IV 262. 486 (Ebrard 66^{a}. 67^{b}). — Eurold 359^{c}.

21. y für i oder u.

Aluuy IV 352, Aluuyn IV 358. — Edury IV 275. — Goduuyn IV 68. 69. 407(2). — Leuuyn IV 85, Letuuyn IV 314. — Sauuyn IV 68. 413. — Sybus 146^{a} (vgl. Sibe 88^{b}). — Symeon 199^{c}. — Syreuuald IV 245. — Syric 147^{c} (Siric 186^{d}). — Uluuardusuuyta IV 72. — Ulsy 287^{d} (Ulsi 10^{a}. 13^{a}. 19^{c}). — Ymfrid II 314^{b}.

22. Auslautend z für c (-cus).

Alfriz II 246, Aluriz 206^{a} (Alfric 58^{d}. 90^{d}(2)). — Dodinz 148^{c} (Doding 127^{b}(2)). — Lefriz II 228^{b} (Lefric II 299^{b}). — Sariz 50^{b} (Saric 74^{b}(2). 86^{c}). — Ulfriz II 244^{b} (Ulfric 100^{d}. 175^{b}).

23. Andere Fälle.

Adeliz 132^{b}. 209^{a}. 217^{d}(5). 230^{b}. 236^{d}(2). 238^{b}. 244^{c}. — Adelheidis.

Andreu II 347. — Andreas.

Anne 168^{a}. — Anna.

Eustacius 203^{d}. 205^{c}. 336^{d}. — Eustachius (2^{b}. 14^{a}(2). 19^{b}) oder Eustathius.

Fitel 98^a; IV 357 (Vitalis ibid). 380. — Vitel 72^c(2). 97^a; IV 408. — Dem. von Vitus (Veit). lat. Vitalis (häufig, z. B. 3^c. 10^a(2). 12^d(2). 39^b) ist wohl oft nur eine irrige Latinisierung von Vitel. — Vithelet IV 354. — Subdem. von Vitus (vgl. Fitheus s. Kap. 3, 5 und Phitelet s. Kap. 3, 7).

Froger 57^a. 58^a. — Frodegar.

Fulcoius 23^c. 24^a(2). — Fulcoinus 51^a(3); IV 329. — Fulcwin; Fulcuin (51^a).

Honfred IV 6. — Honfrid IV 9(3). 10. — Hunfrid (häufig).

Maigno 13^a. 132^b. 152^a(6). — Manno (142^a. $143^{a.\,b}$).

Mathiu, Mathi, Mathiw, Maci, Matheuus 44^d. 56^a. 63^b. 64^c. 73^b(2). 75^a. 82^c. 86^a. 98 (2). 162^c. 170^b; II 1. — Mathaeus.

Maelger IV 245(2). 248. 257. 407. — Malger, häufig, z. B. IV 74. 95. 248(3). — Für Madalger, Förstem. 921 (Matelger IV 247).

Matild, Matilde, Matildis, Matheld, Mathild, Mathildis 38^a. 49^b. 68^c. 75^c. 78^c. 116^b. 163^d(5). 222^b; IV 25. 102. 103. 426. — ahd. Mahthilt.

Nicol 196^c. — Nicolaus (52^c. 59^a. 70^c).

Oger $1^{a.\,b}$. 6^d. 82^c. 208^a. 227^a. 228^a(2). 230^b. — ahd. Audager.

Oudon 352^a. — Eudo.

Pieranus, S., 121^b(2). 123^d; IV 66. 188(2). — Petrus.

Ponz, Walterius filius, Drogo filius, 56^a. 61^b(3). 64^c(2). 72^d(2). $154^{b.\,c}$. 160^a(3). 162^c(2). 168^d(2). 172^a. 177^a(2) u. ö. — Poinz, Drogo filius, 179^b. — Pontius; vgl. Drogo f. Ponzii, 174^d; Walterius f. Pontu (= Pontii) 164^c.

Raulfus II 423^b; IV 52. 428. — Radulfus (häufig).

Sanson 87^d. 246^a. 247^d(2). — Samson (IV 432(3)).

Stefanus 61^a. 73^c(2). 89^c. — Stephan (IV 4. 5).

Dunkle Namen, oder Namensformen mit zweifelhafter roman. Beeinflussung.

1. In einigen der folg. Namensformen mag -et als roman. Deminutivsuffix anzusehen sein.

Abet 103^c (Abo 132^d). — Achet, Walterus, 148^a. — Aldiet 259^b, Aeldiet 176^d. 259^b (Alti 248^a). — Agenet II 358. — Aliet 240^b (Alli 145^c(2)). — Altet 11^a, Alded II 446. — Aluied 73^d. 88^d. 146^b, Aluiet 20^b. 29^b. 49^b. 58^a, Alued II 435^b, Aluet 66^b (Aluui, häufig). — Anietus, Scs IV 66. — Bared 317^d, Baret 299^c. 301^a. 315^d. 316^a(2).^{b} (4).^{c}(3). 329^c. — Bored $210^{a.\,b}$, Boret 206^a. — Bueret 249^b. — Cerret 241^a. — Cheueret IV 205 (chèvre?) — Eddied 176^c. $183^{b.\,c}$(2). 186^a, Eddiet 170^c. 183^c. — Edged 235^a. — Elget 208^b. — Eliet 258^d. — Erniet 267^b, Ernet II 340 (Erni 266^a, Erne 266^a(3). 268^c(3)). — Goded 273^a, Godet II 42^b. — Goderet II 82. — Leuiet 66^b. 74^b. 82^b. 97^d (Leuui 87^c. 150^c). — Leuiget 221^a. — Liboret 214^a (Liubarat? Förstem. 855). — Meriet 242^d. — Oluiet 150^d. 358^b. — Osiet 214^a. 218^a(2). — Ouiet 213^b. 217^b. 257^c. — Tored 143^c. 205^d. 289^d, Toret[1] $254^{c.\,d}$(3). 255^c. 259^c. 265^a, Toreth 266^a, Thoret

[1] Toret ist auch der Name des bösen Geistes in Rou II 4595 f.

268^{a}. — Touet II 173^{b} (Toui, häufig). — Ulfiet 231^{a}. 285^{c}. 322^{c}, Uluied 21^{c}, Uluiet 8^{b}(2). 10^{c}. 50^{b}(3). ^{c}. ^{d}(2). 51^{c}. 52^{b}. ^{c}. ^{d}. — Ulflet 39^{d}. — Uluuiet 371^{c}; II 419 (Uluui, häufig). — Uuiet 263^{d}.

2. -chin.

Caschin 273^{a}. 274^{a}. 280^{c}. 285^{a}, Caschi 285^{b}. — Erlechin 265^{c}. — Walscin 98^{c}. 111^{d}(2). — Hardechin II 393^{b}.

3. -ei, -eih, = -ec, eg?

Alfeih II 190^{b} (Alfec 22^{b}, Alfeg 123^{a}. 125^{a}). — Bristei 62^{b} (Bristec 61^{d}(3). 62^{c}). — Herueius IV 2. 7. 8. 13. 14. 20 (vgl. Kap. 2. 3^{a}). — Ulfeih II 62 (Ulfech, Ulfeg, Ulfegh 167^{a}(2). ^{c}. 205^{d}. 217^{c}).

4. Metathesis des r in -wachar?

Aluuacre 72^{a}, Aeluuacre 47^{b}, Ailuuacre 90^{a}; IV 150, Eluuacre 95^{a}. ^{b}(2). ^{c}(3). 97^{d}(3). 98^{a}(2), Euuacre 97^{d}. 98^{a}. — Eueruuacre IV 159, Eureuuacre IV 322 (vgl. Förstem. 1223).

5. u = l?[1]

Auic 206^{b}. 207^{c} (Alich 205^{d}). — Dedou 265^{a} (Dedol 263^{d}. 264^{c}(2), vgl. Dol s. Zunam.). Oder gehört es zu ahd. Thiotolf, Dietwolf? — Eustan 6^{a} (Elstan 170^{a}). — Fitheus 72^{c} (vgl. Vitel, Fitel s. Taufn. 23). — Gotius II 54^{b}. 55^{b} (Gotil II 56). — Tou 80^{d}(2) (Tol 80^{d}(2)). — Toui, häufig, doch läfst nur 159^{d} Identität mit dem gleichfalls häufigen Toli vermuten.

6. uui für uuin? (In einigen Fällen mag auch uulc, uulh (got. veihs) oder uuit vorliegen, vgl. Taufn.. 3a).

Aluui 29^{b}. 46^{d}. 48^{a}. ^{d}. 49^{d}, Aeluui 49^{d}. — Arnui 273^{a}. 292^{b}. — Boui 220^{a}. 223^{b}. 237^{b}. 240^{a}. ^{c}. — Brictui 80^{c}. 108^{d}. — Eduui 10^{d}. 50^{a}. 51^{a}, Aeduui 284^{d}. — Chenui 70^{d} (Chenuin 69^{c}). — Eluui 72^{b}. 89^{c}. 121^{a}. 166^{b}. — Ernui 96^{c}. 167^{c}. 183^{b}. 184^{d}(2), Erneuui 243^{b} (Erneuuin 243^{b}, Ernuin 177^{a}. 183^{a}. 209^{a}). — Fulcui 29^{c}. 36^{b}. 259^{b}(2). — Gherui 39^{a}, Girui 169^{c}. — Hadeuui 185^{c} (Hadeuuin 162^{a}, Haduuin 183^{b}). — Leduui 258^{d} (Leduuin 308^{c}). — Leuui 80^{a}. 104^{c}. — Ordui 36^{a}. 150^{c}. — Osuui 139^{d}. 149^{a}. 151^{b}. 202^{a}. — Saluui 58^{d}. — Seuui 70^{a}. 154^{b} (Seuuin 106^{b}). — Toui 24^{c}. 34^{a}. ^{d}. 36^{d}(2). 40^{c}. ^{d}. 45^{d}, Touui 147^{d}. — Uluui 70^{b}. 88^{a}. 90^{c}. 92^{a}.

7. Andere Fälle.

Acum 344^{b}(2), Acun 307^{d}. — Aelons II 360. — Agneli II 125^{b}. — Aluerle 300^{d}. — Alun 278^{d}. — Anaut II 152. — Aretius 160^{d}. — Ascuit, Haiscoit, Hascoius, Hascoit, Hascoith, Hascuith (Musard) 61^{d}(3). 143^{a}. ^{b}. 152^{c}. 154^{d}. 162^{c}. 169^{c}(5). 238^{a}. 272^{a}. 277^{d}(4); 159^{c}: Hascolfus Musard (vgl.

[1] Auf Grund von den s. Taufn. 13 aufgeführten Namen ist die Möglichkeit der Auflösung des l in u in den folgenden Namen nicht ausgeschlossen, wenn sie auch trotz der Nachbarschaft einzelner sich entsprechender Formen problematisch bleibt.

Fulcoid IV 375 und Förstem. 1279). — Bailgiole, Balgiole (Rainaldus) 246^{a}. 250^{c}(2) (vgl. den schott. Familiennamen Baliol; Beneeit, Chron. Gloss. s. v. Bailliol: cri d'armes de Bernard de Baliol). — Botinus, Radulfus, IV 440. — Bertunt 259^{a}. — Brumage 236^{b}. — Brumar II 342, Brumanbeard II 334 (zu got. bruþs? vgl. Bruman s. Zunam.). — Brunier 371^{b} (Brunhari?). — Burgel 71^{b} (Burghilt oder Dem.?). — Burrer 257^{a}. — Cadio 106^{a}. 248^{d}(2), Gadio 158^{a}, Cadiou 347^{d}. — Calpus II 240. 262. — Canud (Galterus) II 280 (Rainald) 64^{c}, Canutus (Rainald) 73^{b}; IV 6, Canut (liber homo) II 403, Chenut 301^{a} (Der Graue? Der Dänenkönig wird als Cnut rex 263^{a}. 264^{b} aufgeführt). — Ceuresbert (Aluui) 64^{d}. — Clama, Eudo filius, II 110^{b}. 235^{b}, Claman 301^{c}. — Cochenac, Algar, 132^{a}. — Crin 311^{a}. — Costelin 181^{a}. — Dainz 255^{d}. — Droard 180^{c}. — Enisan 309^{b}(3). ^{c}(10). ^{d}(2), Enisant II 77. — Ermi'ot II 295 (zu afrz. erme?). — Escul 287^{c}. 288^{a}. 292^{c}. 330^{d}; Essul 263^{c}. 265^{b} (Asculf?). — Esmeld 24^{d}, Esmellt 1^{b}; Estan 6^{b}. 50^{c}. 53^{a}. 94^{c}; Estarcher 34^{d} (prothet. e?). — Essocher 28^{b}. — Faeicon 145^{b}. — Radulfus Faeto II 257. — Robertus Fardenc II 371. — Fenchel 375^{d}. 376^{a} (Finegal 309^{b}?). — Gatelea, Radulfus, II 239. — Gaurincus II 363^{b}. — Gereon IV 357; Gerin 52^{a}. 54^{a}. 238^{a}. 243^{d}(2); Geron 115^{d} (Dem. zu Gerbert? — die Bedeutung schliefst wohl afrz. geron aus). — Gernio 160^{d}. — Helins II 200. — Helius II 191^{b}. 195. 199^{b} (Elias?). — Herpul 52^{c} (herpe pul, nfrz. harper? vgl. Diez, E. W. II^{c} s. v. Herpé und Zunam.: Chacepul). — Johais 243^{b}(2). — Juichel II 438, Juikel II 363^{b} (? Judichel 70^{b}. 189^{a}. 193^{b}(2)). — Loinus IV 244(2). 470. — Machel 332^{b} (Dem. von Mace, oder zu Maci?). — Malcolumbe, Norman F., 373^{b} (Unglückstaube, vgl. unser Unglücksrabe etc., oder zum schott. Gentilnamen Malcolm?). — Manasses 89^{b}. 98^{d}. — Muceullus 201^{c}. — Offels 124^{b}. — Offerd 115^{b}. 124^{b}. 358^{d}; Offers 106^{a}(2). 107^{a}. ^{c}(2). 108^{b}. ^{c}. 111^{c}. 124^{b}(2) (letzteres Offier? vgl. Ducange Gl. offarius). — Oirant 53^{a}. — Oismelin 16^{c}. 25^{a}. ^{d}. 47^{b}. — Papald 48^{a} (vgl. Förstem. 195). — Pat 268^{a} (Koseform von Patricius? vgl. Pott, Familienn. 114). — Petroius, S., 121^{a} (121^{b}: Petrocus?). — Phanceon II 144. — Phitelet 44^{d} (vgl. Vithelet, s. Taufn. 23). — Pirot 197^{c}(3). 212^{c}(2). 214^{c}(3); II 50. 403^{b} (Pierrot? vgl. Roquefort Gl. s. v. Piron). — Pleines 204^{c}. — Polcehard 60^{c}. 63^{c}. — Porto', Willelmus, 117^{c}. — Rabel 125^{a}(2); II 117. 269^{b}. 279^{b}. — ReWalon, abbas, IV 10, ReoWelon IV 17 (vgl. Riuualo 213^{c} und Galfrids Hist. II 16 (p. 29)). — Roc II 396^{b} (Fels?). — Roicus II 365^{b}. — Saisselinus II 1. 436^{b} (Sasselin II 92^{b}, zu Saxo, oder nd. Form?), Saissil 186^{d}(2). — Sotinz 152^{a}. — Sperun II 374^{b}. — Spirites 1^{b}. 49^{b}. 73^{b}. 183^{a}, Spirtes 91^{b}. 183^{a}(3). 252^{d}. — Stepiot 340^{c} (Dem. zu Stepi 290^{a}. 358^{d}?). — Sufreint II 334^{b} (subfractus?). — Talebot, Goisfrid, II 89^{b}; Ricard 211^{b} (vgl. den Familienn. Talbot). — Tascelin

II 3^b. 10^b. — Teit II 322^b (tectum?) — Tigerus II 315^b (tibiarius, oder ahd. Tic+hari? vgl. Förstem. 1154). — Tirus II 357. — Toisuuald 122^d. — Tual (quidam francigena) 269^b. — Uluuoi 264^c(2). — Unglicus, Ascolf, II 117. — Uttalis 7^a. — Uuenot 213^b. — Vaganus II 208. — Wifle 301^a(2). — Willa 224^c(2) (für Wilac 337^a, Wislac 51^d(2)?). — Wordrou 112^b; IV 369.

Zur Wortbildung
(über Kap. I, Kap. II, Zunamen).

-age.

fumagium	maritagium	Saluage
herbagium	paragium	
homagium	passagium	

-ai (o)[1]

Bernai	Cambrai	Gurnai
Douuai	Cartrai	

-ard (vgl. Taufn. 2).

Bastard	Brisard	Gibard
Baignard	Flammard	Gifard
Blancard	Fossard	Musard
Boscroard(o)	Froissart	Trenchard

-bec[2] (o).

Bolebec	Molebec	Orbec
Merlebec		

-ble.

Stable	Venables(o).

-curt (o).

Aincurt	Grantcurt	Rainbuedcurt

-el (ellus, alis).

Arundel	Cotel	Pagenel
Auenel	Cratel	Peurel
Borel	Cruel	Pinel
Bretel	Grapinel	Pointel
Brunel	Locels(o)	Ridel
Buissel	Louel	Romenel(o)
Burdel	Mantel	Taissel(o)
Caisnellus	Martel	Tinel
Carbonel	Mascerel	Tirel
Cernel(o)	Morel	Vitel
Columbels(o)	Mucel(gros)	

[1] Ortsnamen. [2] Vgl. Joret p. 48 f.

-ier (e).

Armenteres(o)	Columbers(o)	Oliuer
Berneres(o)	Fereires(o)	Parcher
Berseres(o)	Felgeres(o)	Parler
Beurere(o)	Fouuer	Ponther
Boscher	Glunier	poters
Brueria(o)	Mosters(o)	Riuere(o)
Brurere(o)	Noers(o)	Scalers(o)
Canceler	Noueres(o)	

-et.

Attlet	Caisned(o)	Maloret
Basset	Chernet(o)	Orenet
Belet	Corbet	Oualet
Bloiet	Folet	Peret
Buenuaslet	Greslet	Vithelet
Boschet	Louet	
Burdet	Malet	

-i (o).

Adreci	Coci	Oilgi
Albengi	Curci	Perci
Andeli	Dalmari	Poilgi
Boci	Jueri	Sauigni
Borci	Laci	Sumeri
Bursigni	Limesi	Todeni
Busli	Luri	Traillgi
Cailgi	Marci	Veci
Celsi	Montgomeri	Verli

-ie.

Aldrie(o)	Cornelies(o)	Cornuailgie.

-in.

Angeuinus	Corbin	Peteuinus
Bordinus	Morinus	
Corbelin	Pallinus	

-ois.

Ebrois	Lisois

-on, -ion (vgl. Taufn. 16).

Abernon(o)	Bohum(o)	Caron
Alencun(o)	Brion(o)	Castellon(o)
Belencun(o)	Burun(o)	Claron
Blacun	Cardon	Corbucion

Corbun(o)	Gernon	Tison
Curcon(o)	Helion(o)	Valbadon(o)
Ernucion	Moion(o)	Vernon
Fafiton	Norun(o)	
Ferron	Pontcardon(o)	

-ot.

Belot	Maminot	Picot
Brinot	Mammot	

-tot[1] (o).

Abetot	Hotot	Langetot

-uile (o).

Appeuile	Buiuile	Nouilla
Ansleuile	Clauile	Otburguile
Bereuile	Coleuile	Runeuile
Blosseuile	Cunteuilla	Sacheuile
Boc uilla	Glanuile	Wateuile
Bouuilla	Haluile	Widuile
Breteuile	Magneuile	
Burneuilla	Monneuile	

Kapitel III.

Sprachgeschichtliche Bemerkungen.[2]

A. Zur Lautlehre.

a) Vokale.

§ 1. Germ. ursprüngliches a ist als tonloses a erhalten in marsuins (ahd. mẹri), Falaise (ahd. fẹlisâ).

§ 2. a wechselt mit germ. ai in Greistan (-stain), Ranbudcurt (Rain-). Vgl. Diez, Gr.[4] I 309.

§ 3. e tritt für ai auf in Grente mesnil (neben -maisnil), Gresten (neben -stain), Renbodcurth (neben Rain-). Vgl. Fresle, Greslet.

§ 4. An Stelle von ei erscheint e in Caisned, Fontened, Orlatele (neben -teile), Peteuinus, (quarantena), Salcet (neben -ceit).

§ 5. e für ie in Cheure (neben Chieure).

§ 6. Lat. ō in offener Silbe vor Nasalen wechselt mit u: Cardon -un, Caron -un, Curcon -un, Ernucion -cun, Moion -un, Vernon -un.

§ 7. u der lat. Nominalendung -us ist zum Stamme gezogen in Andreu, Belfou, Fouuer, Mathiu.

§ 8. Auslautendes u wird durch uu w vertreten in Fouuer, Froisseleuu -lew, Mathiw, Matheuus (neben Mathiu), Ouu Ow (neben Ou), Visdeleuu — Lew.

---

[1] Vgl. Joret p. 52 f.

[2] Die dunkeln Namen sind unberücksichtigt geblieben.

b) Diphthonge.

§ 9. Lat. ŏ in offener Silbe wird ue in Buenuasleth, Septmueles (Rainbuedcurt).

§ 10. Dem lat. ŭ in offener Silbe entspricht neben ou ein euu eu: Culdelou Louel Louet Loueth neben Froisseleuu Leuet Visdeleuu.

§ 11. Lat. ŏ+i = ui: Malduit (neben Maldoit).

§ 12. Lat. ŭ+i = oi: Froisseleuu (in tonloser Silbe Froissart).

§ 13. Der lat. Endung arius entspricht:

1. -ier: Ferieres Ferrieres.
2. -er: Armenteres, Berneres, Berseres, Beurere, Boscher, Brurere, Canceler, Columbers, Feireres Fereres Ferreres, Felgeres, Fouuer, Leger, Noers, Nouueres, Oliuer, Paisforere, Parcher, Parler, Ponther, poters, Riuere, Scalers Escalers.
3. -eir: Beureire, Fereires, Pastforeire, Riueire.

c) Konsonanten.

Gutturale.

§ 14. Lat. c vor a[1] ist wiedergegeben

1. durch c
   α) vor unverändertem a in: Belcamp, Blancard, Cadam, Cahainges, Cailgi, Caisned, Caisnellus, Cambrai, Canceler, Candos, Carbonel, Cardon, caretedes, Caron, Cartrai, Castellion, Marescal, Trencart.
   β) vor daraus entstandenem e oder ie in: Mascerel, Cieure.
2. durch ch
   α) vor unverändertem a in: Chacepul, Chartreia, Trenchard.
   β) vor daraus entstandenem e oder ie in: Arches, Boscher, Cheure Chieure, Macherel, Parcher.
3. durch k in Kartrai.

§ 15. c vor e erscheint einmal als ch in Boschet.[2]

§ 16. Im Inlaut wechselt ci mit z: Corbucion Corbuzon, Ernucion Ernuzon.

§ 17. Im Auslaut wird c durch ch vertreten in: maresc maresch, Bolebec Bolebech, Croc Croch, Spec Spech, Tailgebosc Tailgebosch.

---

[1] Die folgenden Beispiele, in denen in denselben Namensformen c ch k promiscue auftritt, bezeugen, dafs das graphische Zeichen h noch nicht seine diakritische Funktion (zur Scheidung des palatalen und velaren c) ausübte, die es im normannischen des 12. Jahrhunderts übernommen; vgl. Suchier, ZFRP II 294. — Eine Scheidung der Ortsn. mit palataler resp. velarer Gutturaltenuis — 2 Gruppen, die sich bis heut in der Normandie neben einander erhalten haben (Joret p. 139 f.) — kann im 11. Jahrhundert auf Grund der Orthographie somit nicht vorgenommen werden.

[2] In dieser Schreibung des Gutturals liegt natürlich für die Aussprache KYA bezügl. TSH kein Grund vor. (Es ist wohl das im Auslaut mit c wechselnde ch, vgl. § 17; oder sollte es auf Übertragung beruhen, wie in cochet crochet? vgl. Suchier, ZFRP II 299.)

§ 18. Hinter n wechselt ausl. c mit g: Dodinc Doding, Hardinc Harding, Hesdinc Hesding, Hundinc Hunding, Malbeenc Malbedeng.

§ 19. Abfall des ausl. Gutturals in marescal, Montebor, Odburuile, Sentebor, Waleri, Witen (neben Witenc); vgl. ferner Kap. II Taufn. 3.

§ 20. Abfall des ausl. c vor flexischem s in blans, ſerdins, pors.

§ 21. Lat. c zwischen Vokalen ist stimmhaft geworden in Montagud (neben Monticut).

§ 22. Die Schreibung gh tritt (neben g) auf in Felgheres, Fredghis, Langhetot.

§ 23. h ist wohl silbentrennend in Scohies (neben Scoies), Tahum (neben Tham), ? Bohum (vgl. IV 62. 189: Michahel).

Dentale.

§ 24. Loses d (þ) ist im Begriff zu verstummen, denn die Schrift beginnt es hier und da zu übergehen, doch ist es noch häufiger geschrieben als fortgelassen. Sein Schwinden scheint leichter im In- als im Auslaut von Statten gegangen zu sein.

1. Es verharrt
   a) im Inlaut:
      Adeliz[1], Cadom, caretedes, leuuede, Malbedeng, Matelger, Scudet Scutet, Todeni, Waders.
   b) im Auslaut:
      Adobed, Bagod, Caisned, Estordet Estordit, Hosed, Montagud Montagut, Rainbuedcurt, Sturmid Turmit Estormid Estormit (? Fontened, Reduers, Salceid Salceit Salcet Salciet).
2. Es ist ausgefallen
   a) im Inlaut:
      Malbeenc, Maelger, Raulfus (neben dem häuf. Radulfus), Scuet Escuet, Toeni, Waard (neben Wadard), Waer.
   b) im Auslaut:
      Reinbecurt, Sturmi (? Fonteneio, Reueris, Salceio).

§ 25. Auslautendes d wechselt mit t: Baignard -t, Bigod -t, Flammard -t Flanbard -t, Fossard -t, Gibard -t, Gifard -t Giffard -t, Mellend -t, Montford -t, Musard -t, Panceuold -t, Trenchard Trencart (vgl. Kap. II Taufn. 2).

§ 26. Auslautend d (ahd. t) ist hinter Liquiden abgefallen in: Baignar, Bernar, Blancar, Gonnil, Raginal. — Über den Ausfall desselben hinter n vgl. Kap. II Taufn. 4; ferner in Blon.

§ 27. Antritt eines unorganischen t hinter n in: Burunt (neben Burun), Wytent (neben Witen).

§ 28. Auslautend t + s = z: arpenz, coscez (neben coscets), essarz, hundrez, Wanz (neben Wants).

[1] Die übrigen zahlreichen germ. Taufnamen, in denen intervokales d erhalten, übergehe ich, wenn nicht zugleich die entsprechende Form mit geschwundenem d auftritt.

§ 29. t wechselt auslautend mit th: Abetot-th, Aincurt -th, Buenvaslet -th, Louet -th, Maldoit -th Malduit -th, Malet -th, Maminot- th, Port -th, Reinbuedcurt -th.

§ 30. Auslautend th (got. þ) ist hinter Vokalen abgefallen: Bruman; vgl. ferner Kap. II Taufn. 18.

§ 31. Deutsches ht verliert das h in Mathild..

§ 32. th+i+voc ist zu c assibiliert in Maci.

§ 33. Paragogisches s erscheint in Ultresport.

§ 34. Prothetisches e hat escotare; es ist vom Schreiber fälschlich angenommen in escambium, daher die Formen scambium scangium. — In den Eigennamen aber bedurfte es in unserer Periode wohl noch nicht unbedingt des die Aussprache von s impurum erleichternden Vorschlags, und so erscheinen die meisten — mag auch immerhin manches auf Kosten der Schreiber zu setzen sein — in ihrer lat. resp. germ. Gestalt. Dafs das prothet. e noch kein integrierender Bestandteil auch der Eigennamen geworden, beweisen die Doppelformen: Scalers Escalers, Scois Escois, Scuet Escuet, Stramun Estramin, Sturmid Estormid; vgl. ferner Kap. II Taufn. 5.

Labiale.

§ 35. Lat. p zwischen tönenden Vokalen geht in den Reibelaut seines Organs über: Cheure, Peurel, Riueire.

§ 36. Lat. p ist dem zu erwartenden set zuwider nicht assimiliert in Septmueles (vgl. Alexis 33a).

§ 37. G erscheint als Vorschlag vor germ. w in inguardos, Garenda, und ferner in den s. Taufn. 7 aufgeführten Namen. Wenn auch Gu in der Schrift mit G wechselt, so ist doch die Aussprache noch durchgängig Gu, da einerseits vor e oder i nie G als Vertreter des w erscheint, andrerseits Gu nie für lat. g eintritt.

Liquide.

§ 38. Wechsel der beiden Liquida in Columbels Columbers, Helion Herion (? Framen).

§ 39. In einigen Namen findet sich die Auflösung des l in u:[1]
a+l+Kons.: Bauduin, Hairaud, Mauger, Tetbaud.
o+l+Kons.: Rou.
(? l+a: Turuauilia).

§ 40. Mouill. l wird ausgedrückt durch
ilgi: tailgia, Cornuailgie.
ilg: Batailge, Broilg, Cailgi, Oilgi, Poilgi, Tailgebosc, Trailgi.
illg: Poillgi, Taillgebosc, Traillgi.
il: Poileio, Tailebosc, Trailei.
ill: Bataills, Oilleio, Poilleio, tailla, Tailleboso.

[1] Man konnte einigen Zweifel an diesem Übergang in einer so frühen Epoche hegen und die Korrektheit des Druckes in Frage stellen. Doch eine Kollation von Facsimile (Sussex und Bedfordshire) und Druck stellte die Formen Hairaudus Tetbâudus aufser Zweifel, und somit steht auch den übrigen Belegen kein Bedenken entgegen. — Vgl. auch Cligés, ed. Foerster, Halle 1884, Einl. LXIX f.

illi: Batailliæ.
lg: Calgi, Olgi, Talgebosc, Tralgi.
llg: Tallgebosc.
lli: Batallia, Castellion, Tallieboso.
ll: Castellon, Tallebosc.

§ 41. Metathese des r: Gernon Grenon.

§ 42. sl wird zu ll assimiliert in Gillebert (vgl. Kap. II Taufn. 9).

Nasale.

§ 43. m wechselt mit ursprüngl. n in Lambert Lanbert.

§ 44. n steht für auslautendes m in Sanson (über ausl. n für germ. mn vgl. Kap. II Taufn. 17).

§ 45. Mouill. n wird ausgedrückt durch
ingi: Baingiard, Poingiant Puingiand Puingiant.
ing: Cahainges, Valoinges.
inc: Poinc.
ini: Bainiard.
ign: Baignard Baignart, Puignant.
in: Bainard, Puinant.
inn: Puinnant.
gn: Bursigni, Magne, Magneuile, Pugnant, Sauigni.
ngi: Bangiard, Pungiant, Valongies.
ng: Cahanges, Valonges.
ni: Baniard, Puniant, Valonies.
nn: Manneuile, Punnat'.

B. Zur Flexionslehre.

§ 46. Der Nominativ ist unter den anfgeführten Namensformen so selten, dafs er die Ausnahme bildet; er erscheint mit Sicherheit nur in Wants Wanz (neben Wand) der 2. Masculin-Declination.[1] In den übrigen Fällen ist der Accusativ anzusetzen, der mit seiner dem Stamme näher liegenden Form und allgemeinern Bedeutung die Grundform auch der Nomina propria bildet.

§ 47. Aufserhalb der Eigennamen erscheint einmal der Acc. Plur. an Stelle des Nominativs in poters. Allein als Interlinearglosse (zu figuli) legt dieser Ausnahmefall die Wahrscheinlichkeit nahe, dafs diese Form von späterer Hand nachgetragen ist.

§ 48. Vom Artikel begegnet der Acc. Masc. in Lasne, die Femininform in Labatailge, la Wirce, lariuera, lestra, alabarbe (lalat?).

Zum Schlusse erfülle ich die mir angenehme Pflicht, meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Suchier, für die freundliche Überlassung wissenschaftlicher Hilfsmittel so wie für so manchen gelehrten Ratschlag auch an dieser Stelle meinen wärmsten Dank auszusprechen.

[1] Aufserdem vgl. man noch die auf z auslaut. Rufnamen Kap. II Taufn. 22.

VITA.

Natus sum Fridericus Henricus Augustus Hildebrand in Wernigerodano oppido die XXV. mens. Jan. a. D. h. s. LXII. patre Augusto, matre Adelina, e gente Tripmacker, quos adhuc vivos summa cum pietate colo. Fidem profiteor evangelicam. Primis literarum elementis imbutus scholam realem primi ord. adii Halberstadensem, quam annos septem et sex menses frequentavi. Maturitatis testimonio instructus civis factus sum Lipsiae universitatis, ubi tria per semestria linguis recentibus operam dedi. Unde Halas Saxonum me contuli, qua in urbe per quattuor semestria versatus sum. Audivi viros illustrissimos: Wülcker, Birch-Hirschfeld; Suchier, Elze, Zacher, Ulrici, Keil, Haym, Krohn, Burdach, Aue, Wardenburg, quibus omnibus viris clarissimis optime de me meritis semper gratum servabo animum.

Imprimis autem mihi videor facere non posse quin et Hermannum Suchier et Julium Zacher, quorum benevolentia seminarii romanici et germanici socium esse mihi licuit, hoc loco gratissimo cum animo commemorem.

